

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Oktober 2020



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2020: Monatlicher Klimastatus Deutschland Oktober 2020. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 29 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.11.2020

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender [Creative Commons-Lizenz](#):



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler,  
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Glossar .....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Oktober .....	5
Klimamonitoring im Oktober	
Niederschlag .....	6
Lufttemperatur .....	8
Sonnenscheindauer .....	9
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober	
Deutschland .....	11
Region Nord .....	12
Region Ost .....	13
Region Süd .....	14
Region West .....	15
Das Stadtklima im Oktober .....	16
Großwetterlagen im Oktober .....	19
Witterungsverlauf im Oktober .....	20
Langfristrends zur Temperatur .....	28

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 - 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Oktober**

*Wechselhafter Oktober*

Tiefdrucktätigkeit dominierte den Witterungsverlauf im Oktober. Während blockierende Großwetterlagen die erste Monatshälfte mit über Europa kreisenden Tiefs beherrschten, führten in den letzten beiden Oktoberwochen Strömungen aus westlichen Richtungen mehrere Tiefdruckgebiete oder deren Ausläufer über Deutschland hinweg. So ergab sich ein kontinuierlicher Wechsel zwischen Regengebieten, Wolkenfeldern und sonnigen Abschnitten. Stürmische Höhepunkte waren Tief „Brigitte“, das zu Monatsbeginn sehr milde Luft heranzuführte, Tief „Gisela“, das Mitte Oktober der Ostsee eine Sturmflut und Ostdeutschland große Regenmengen brachte sowie Tief „Lucy“, dessen Kaltfront in der dritten Dekade Subtropikluft durch Polarluft ersetzte und es in den Alpen schneien ließ.

So fiel der Oktober bei unterdurchschnittlich wenigen Sonnenstunden zu mild und zu nass aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Mild**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 10,2 °C um 1,0 K über dem vieljährigen Durchschnittswert.

Dabei war es in weiten Landesteilen zu mild – an und östlich der Weser übertrafen die Abweichungen 1 K (Magdeburg 2,0 K). Lediglich im Süden Baden-Württembergs und Bayerns wurden die Durchschnittswerte unterschritten (Feldberg/Schwarzwald -1,8 K).

Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C traten sowohl zu Beginn der ersten als auch während der dritten Dekade auf. Am 03. registrierten Görlitz mit 23,5 °C (in der hier betrachteten Stationsauswahl) sowie die nebenamtliche Station Kiefersfelden-Gach (Kr. Rosenheim, BY) mit 24,6 °C die höchsten Maxima des Monats. Die niedrigsten Minimumtemperaturen wurden am 14. mit -4,4 °C (in 2 m Höhe) und -5,8 °C (am Erdboden) in Oberstdorf verzeichnet.

**Nass**

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 78 mm und lag um 24 % über dem vieljährigen Durchschnittswert von 63 mm.

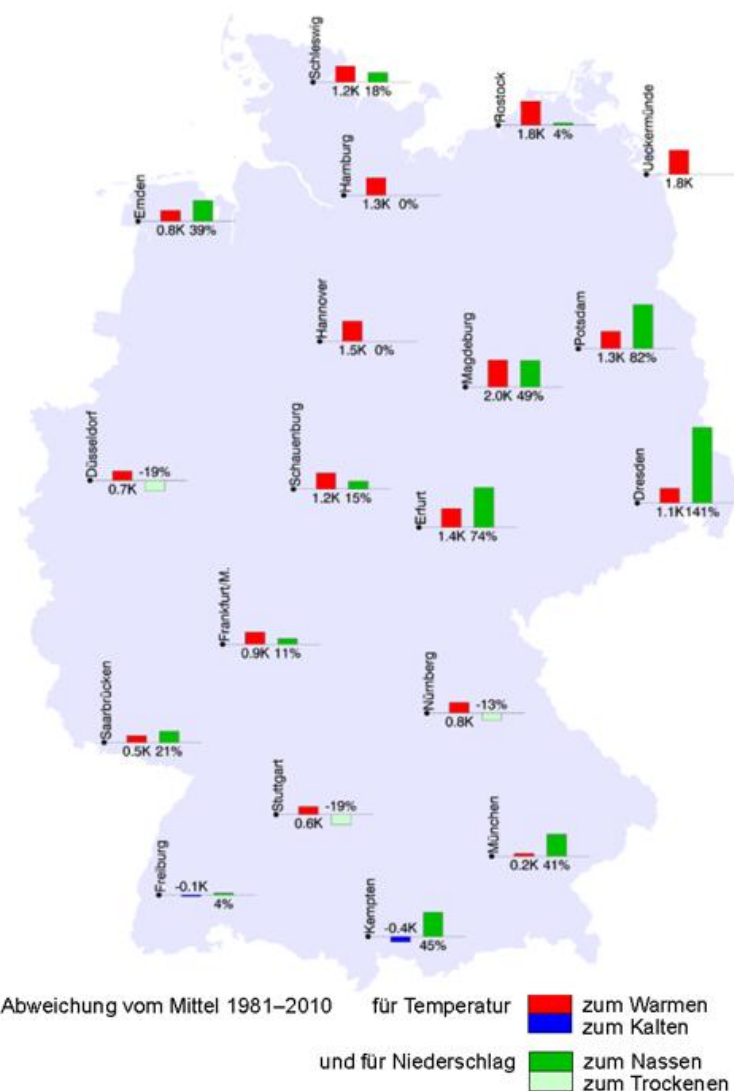
Die Mittelwerte wurden vor allem im Ostseeumfeld sowie im Westen und Süden gebietsweise unterschritten. Weniger als 75 % der mittleren Niederschlagsmenge fiel örtlich im Südwesten – die größte negative Abweichung verzeichnete Öhringen mit 37 %, während Lautertal-Oberlauter mit 39 mm die geringste Monatssumme aufwies. In weiten Teilen wurde das vieljährige Mittel übertroffen. Mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Niederschlagshöhe fiel in Harz und Thüringer Wald sowie von der Uckermark bis Sachsen. Die größte positive Abweichung verbuchte Görlitz mit 183 %, die höchste Monatssumme registrierte der Brocken mit 385 mm, der mit 110,0 mm am 14. auch die höchste Tagessumme verzeichnete.

**Viertsonnenscheinärmster Oktober**

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 67 Stunden um 38 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 108 Stunden und war somit der viertsonnenscheinärmste Oktober seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1951.

Lediglich an Schleswig-Holsteins Nordseeküste wurden vereinzelt überdurchschnittliche viele Sonnenstunden verzeichnet. Spitzenreiter waren St. Peter-Ording mit 103 % beziehungsweise die Zugspitze mit 130 Stunden (entspricht 73 %). Sonst zeigte sich die Sonne kürzer als im Mittel – mit weniger als der Hälfte der durchschnittlichen Sonnenstunden mussten sich Gebiete im Westen und in der Mitte begnügen. Das Schlusslicht bildete der Kahle Asten mit 24 Sonnenstunden beziehungsweise 26 %.

**Abweichung im Oktober von der Bezugsperiode 1981-2010**



**Klimamonitoring im Oktober - Niederschlag**

**Niederschlagshöhe**



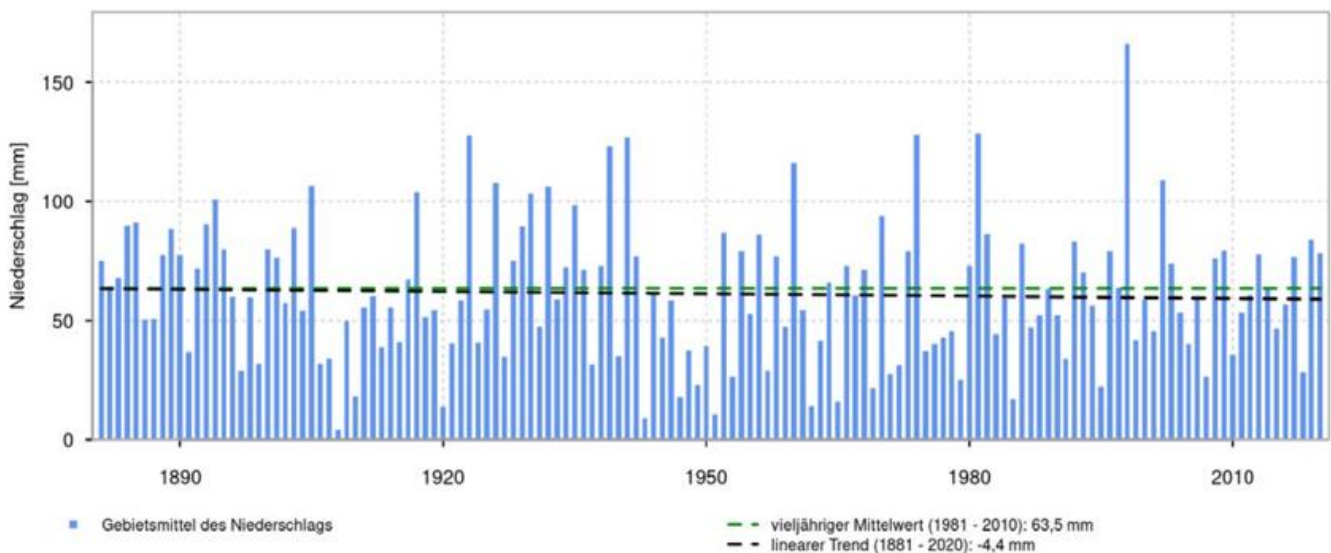
**Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1981-2010**



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 78,4 mm gemessen. Das sind 14,8 mm beziehungsweise 23,3 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 22,6 mm beziehungsweise 40,4 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Oktober war damit der 28.-nasseste Oktober in Deutschland seit 1901 und der 35.-nasseste seit 1881.

**Monatssummen des Niederschlags für Oktober 1881-2020**



## Klimamonitoring im Oktober - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	73,4	76,0	73,3	81,0	77,0	76,3	84,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	62,0	61,6	55,7	65,5	65,5	64,5	77,2
Mecklenburg-Vorpommern	48,5	47,9	42,0	46,2	50,6	57,0	60,7
Berlin und Brandenburg	42,9	40,9	36,7	37,5	43,2	50,8	68,3
Nordrhein-Westfalen	69,9	68,5	62,4	75,4	72,8	67,4	84,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	65,2	67,6	64,9	74,0	66,5	62,2	82,2
Hessen	62,7	62,3	59,0	66,8	63,1	59,4	73,0
Baden-Württemberg	72,6	77,5	67,7	83,2	77,8	69,6	85,3
Sachsen	55,7	50,8	47,2	46,1	53,2	59,9	97,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	48,5	45,8	41,0	44,1	48,2	51,7	70,7
Bayern	66,4	67,1	61,4	69,3	68,8	66,9	81,0
<b>Deutschland</b>	<b>61,3</b>	<b>61,2</b>	<b>55,8</b>	<b>63,5</b>	<b>63,3</b>	<b>62,6</b>	<b>78,4</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

4 Tage:

13.-16. Zinnwald-Georgenfeld 97,7 mm, Carlsfeld 90,7 mm,

3 Tage:

05.-07. Freudenstadt 84,9 mm,

06.-08. Braunlage 55,8 mm, Brocken 51,6 mm,

08.-10. St. Peter-Ording 57,7 mm,

14.-16. Brocken 206,5 mm,

2 Tage:

13./14. Dresden-Klotzsche 53,8 mm, Lichtenhain-Mittelsdorf 53,7 mm, Görlitz 52,1 mm, Chemnitz 44,9 mm,

14./15. Schmücke 63,1 mm, Neuhaus am Rennweg 49,0 mm, Ger-  
a-Leumnitz 44,6 mm, Wernigerode 42,9 mm,

22./23. Feldberg/Schwarzwald 44,3 mm,

29./30. Braunlage 44,2 mm.

### Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 60 mm:

14. Brocken 110,0 mm, Wernigerode-Schierke 64,4 mm und  
Harzgerode 62,2 mm (Kr. Harz, ST),

15. Brocken 82,9 mm,

29. Ruhpolding-Seehaus 69,8 mm (Kr. Traunstein, BY), Aschau-  
Stein 65,5 mm (Kr. Rosenheim, BY), Anger-Stoßberg  
65,3 mm (Berchtesgadener Land, BY), Balderschwang  
65,1 mm und Oberstdorf-Rohrmoos 62,4 mm (Kr. Oberall-  
gäu, BY), Marktschellenberg 62,1 mm (Berchtesgadener  
Land).

### Hagel

22. wurde aus Münsterland, Ruhrgebiet und dem Kreis Düren  
(alle NW) gemeldet.

### Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	84	104
Mecklenburg-Vorpommern	60	130
Niedersachsen und Bremen	77	117
Sachsen-Anhalt	64	169
Brandenburg und Berlin	68	180
Nordrhein-Westfalen	84	112
Hessen	72	110
Thüringen	80	156
Sachsen	98	213
Rheinland-Pfalz und Saarland	83	113
Baden-Württemberg	86	104
Bayern (nördlich der Donau)	66	101
Bayern (südlich der Donau)	97	131
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>78</b>	<b>124</b>

### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Eider	112	116
Schlei/Trave	66	98
Warnow/Peene	56	120
Ems	85	118
Weser	76	119
Elbe	75	160
Oder	68	187
Maas	72	105
Rhein	81	107
Donau	85	121

Daten aus 2319 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1981 bis 2010

## Klimamonitoring im Oktober - Lufttemperatur

Lufttemperatur



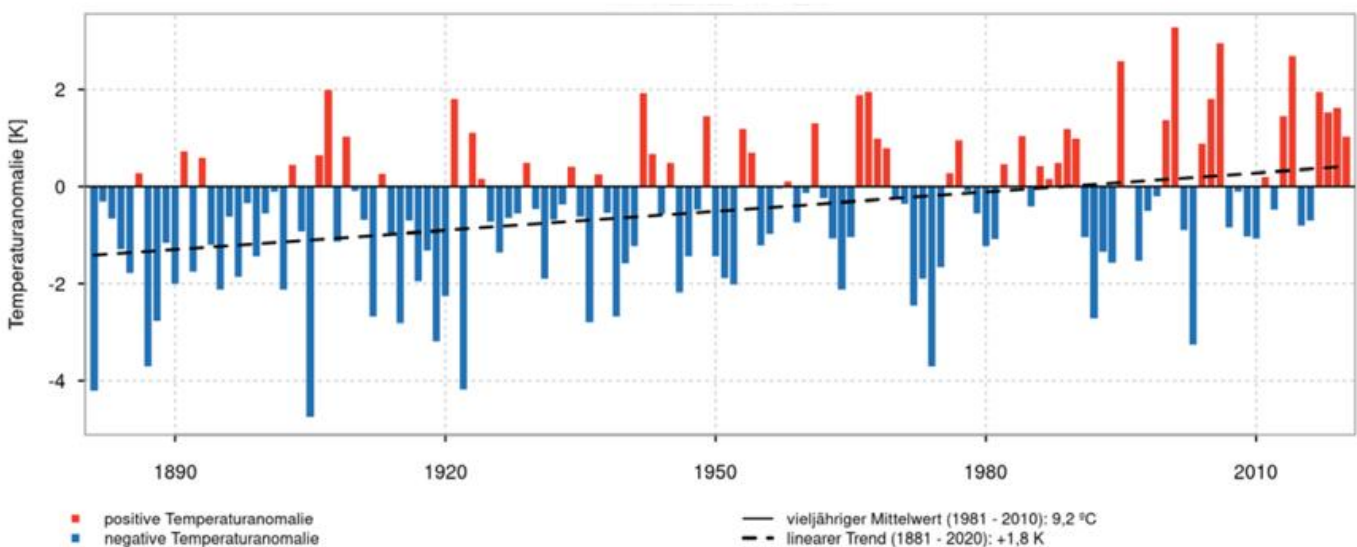
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981-2010



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 10,2 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Oktober somit 1,0 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,2 K zu warm.

Damit ordnet sich der Oktober als 21.-wärmster seit 1901 und seit 1881 in die Zeitreihen der Oktobermonate ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Oktober 1881-2020



## Klimamonitoring im Oktober - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	9,4	9,6	9,5	9,5	9,8	10,7	10,9
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	9,5	9,7	9,6	9,7	9,9	10,7	11,0
Mecklenburg-Vorpommern	9,2	9,3	9,3	9,3	9,5	10,3	11,0
Berlin und Brandenburg	9,2	9,4	9,3	9,4	9,5	10,3	11,0
Nordrhein-Westfalen	9,7	9,9	9,8	9,9	10,1	10,8	10,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	9,2	9,4	9,2	9,5	9,7	10,3	10,2
Hessen	8,8	9,0	8,9	9,0	9,2	9,8	10,1
Baden-Württemberg	8,7	9,0	8,7	9,1	9,2	9,7	9,4
Sachsen	8,8	8,9	9,0	9,0	9,1	9,9	10,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,9	9,0	9,0	9,0	9,2	10,0	10,5
Bayern	8,1	8,3	8,1	8,4	8,6	9,1	8,9
<b>Deutschland</b>	<b>9,0</b>	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>	<b>9,2</b>	<b>9,4</b>	<b>10,0</b>	<b>10,2</b>

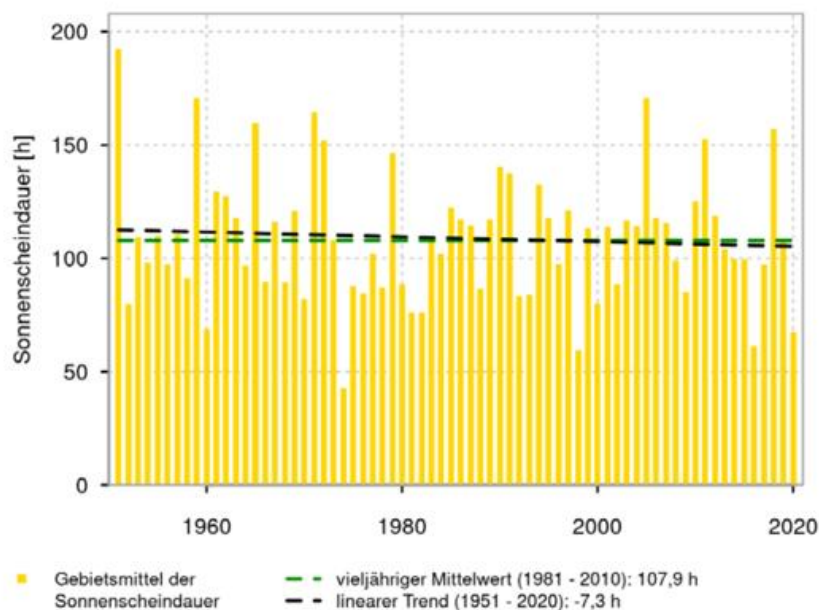
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
vom 03. auf den 04. auf der Schmücke 10,0 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
vom 20. auf den 21. in Geisenheim 10,2 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Oktober 1951-2020



## Klimamonitoring im Oktober - Sonnenscheindauer

### Sonnenscheindauer



### Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981-2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 67,4 Stunden. Das sind 40,4 Stunden beziehungsweise 37,5 % weniger als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 41,1 Stunden beziehungsweise 37,8 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

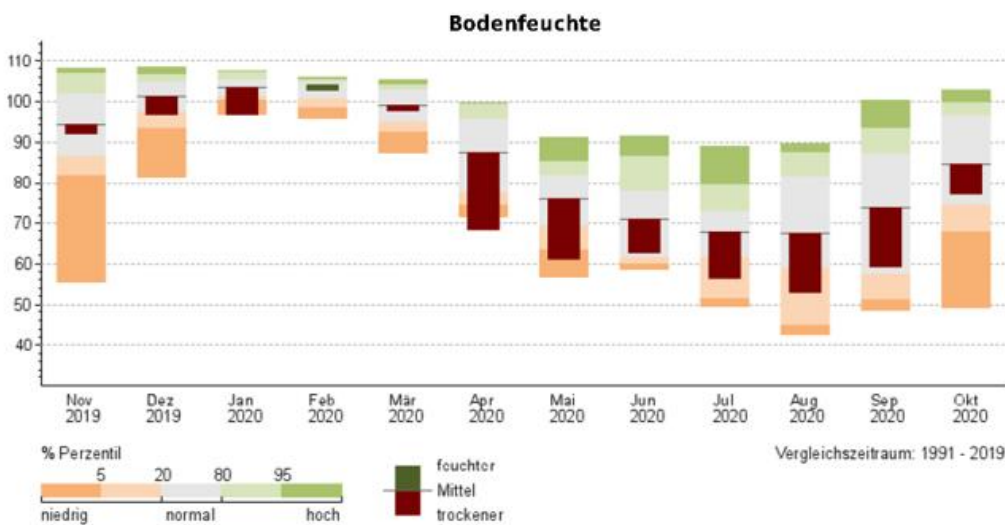
Damit ordnet sich der Oktober als 4.-sonnenscheinärmster seit 1951 bei den sehr sonnenscheinarmen Oktobermonaten ein.

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	102,9	98,0	104,4	106,3	101,0	83,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	102,8	98,5	104,4	105,5	101,3	64,5
Mecklenburg-Vorpommern	108,5	104,8	111,9	110,8	105,0	73,0
Berlin und Brandenburg	113,2	109,5	116,2	115,2	111,6	69,6
Nordrhein-Westfalen	104,6	106,8	104,4	104,6	101,7	50,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	101,2	104,9	99,8	100,7	100,0	54,8
Hessen	97,0	99,5	95,9	97,1	95,8	50,0
Baden-Württemberg	111,2	116,7	109,2	111,0	115,1	74,7
Sachsen	114,5	117,9	115,6	113,6	113,2	76,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	107,0	105,5	108,3	108,1	104,9	66,5
Bayern	111,0	117,9	110,8	110,2	112,1	75,2
<b>Deutschland</b>	<b>107,3</b>	<b>108,5</b>	<b>107,9</b>	<b>108,0</b>	<b>106,6</b>	<b>67,4</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Deutschland**

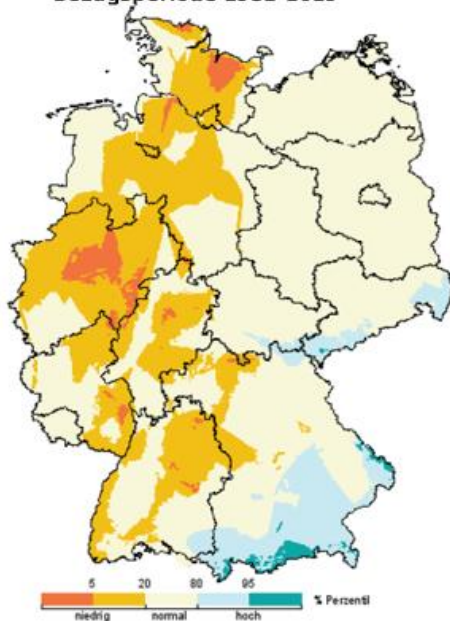


Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von November 2019 bis Oktober 2020 für den Vergleichszeitraum 1991-2019

Im Oktober nahm die Feuchte in den Oberböden und zum Teil auch schon in etwas tieferen Schichten deutlich zu, Trockenstress war bei landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und Grünland kein Thema mehr. In den trockenen Beckenlagen des Südwestens blieben die Bodenfeuchten unterhalb von 30 bis 40 cm jedoch weiterhin sehr niedrig. Ab Mitte Oktober, als es in der östlichen Mitte Deutschlands flächendeckend ergiebig regnete, lagen die trockensten Böden im Südwesten, und nicht wie sonst so oft im Osten Deutschlands. Dies gilt für die Schicht 0 bis 60 cm, darunter befinden sich die trockensten Bereiche nach wie vor im südlichen Sachsen-Anhalt und im Thüringer Becken. In den meisten Regio-

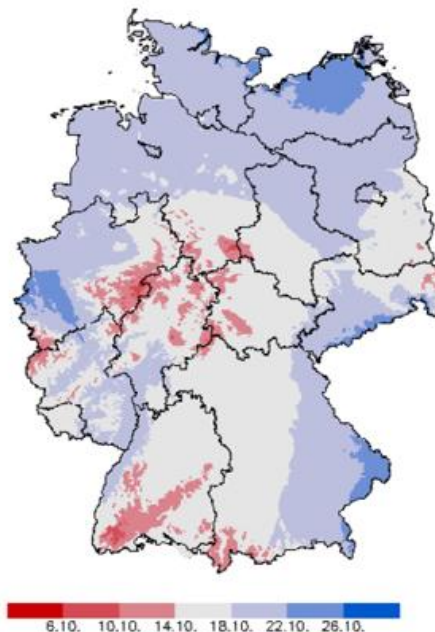
nen gab es ausreichend trockene Phasen, um nach und nach einen Großteil des Wintergetreides zu säen. Im Nordwesten, in Südbayern und in vielen Mittelgebirgen mussten die Arbeiten allerdings häufig pausieren, weil die durchnäss-ten obersten Bodenschichten ein Befahren der Flächen ver- hinderten. Bei besonders im ersten und letzten Monatsdrit- tel mildem, wüchsigem Wetter lief das Wintergetreide rasch und gleichmäßig auf und Pflanzenschutzmittel konnten häufig unter optimalen Bedingungen eingesetzt werden. Mit der Blattverfärbung der Stieleiche setzte der phänologi- sche Spätherbst etwas später als im Mittel ein.

**Bodenfeuchte relativ zur Bezugsperiode 1981-2019**



Vergleich der mittleren Bodenfeuchte (0-60 cm unter Gras) im Oktober 2020 mit den Jahren 1981-2019.

**Blattverfärbung der Stieleiche**



Meldetermine (Datum) der Blattverfärbung der Stieleiche durch die phänologischen Beobachter:innen des DWD zum Zeitpunkt 05.11.2020

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Nord**

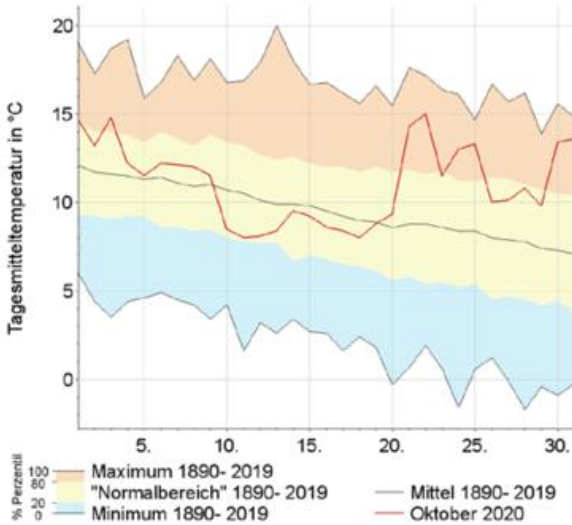


Oftmals sorgte im Oktober Tiefdruckeinfluss für wolkenreiches Wetter mit häufigen, teils kräftigen Niederschlägen sowie für einen Wechsel zwischen kurzen kühlen und milden Phasen. Im Ergebnis war der Oktober mehr als 1 K, in Mecklenburg-Vorpommern sogar mehr als 1,5 K zu warm. Der Monat startete mild mit Maxima von regional nochmals über 20 °C. In der zweiten Monatsdekade stellte sich ein kühler Witterungsabschnitt ein, wobei die Tagesmaxima teils unter 10 °C lagen und lokal leichte Nachtfrost sowie gebietsweise in bis zu 5 Nächten Frost in Bodennähe auftrat. Die dritte Monatsdekade war wieder milder. Aufgrund der häufigen Niederschläge wurden die mehrjährigen Klimawerte in Schleswig-Holstein meist erreicht beziehungsweise leicht überschritten, in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern um ca. 20 bis mehr als 30 % übertroffen, wobei die höchste Niederschlagssumme von ca. 190 mm in Braunlage auftrat. Die Sonnenscheindauer lag mit 65 bis 85 Stunden unter ih-

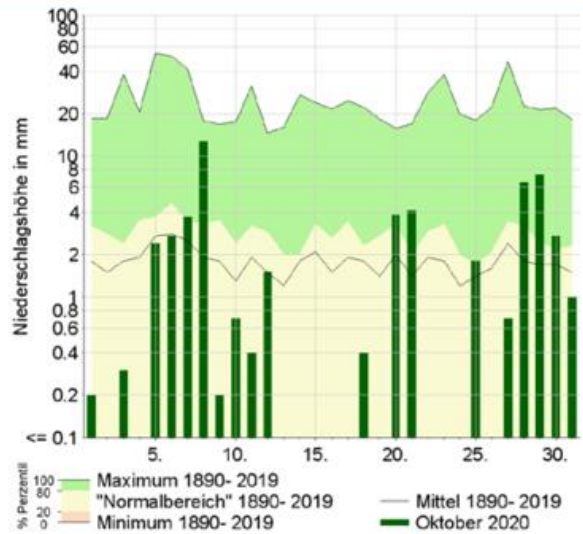
rem Soll. Die Ernte von Kartoffeln und Zuckerrüben wurde fortgesetzt, die Maisernte verbreitet abgeschlossen, ebenso die Bestellung von Winterweizen, wobei die Arbeiten aufgrund der Niederschläge regional vorübergehend unterbrochen werden mussten. Andererseits kamen die Niederschläge den Zwischenfrüchten sowie dem Wintergetreide zugute und Bodenherbizide konnten ihre Wirkung optimal entfalten. Die Niederschläge füllten außerdem die Bodenwasservorräte in der Schicht bis circa 60 cm Tiefe weiter auf. Da das Grünland bei den milden Temperaturen immer noch einen deutlichen Aufwuchs zeigte, erfolgte mitunter ein weiterer Schnitt. Mit dem beginnenden Blattfall bei Rotbuche, Stieleiche und spätreifenden Apfelbäumen, welcher in der letzten Monatsdekade zunehmend beobachtet wurde, nähert sich die Vegetationsperiode allmählich ihrem Ende.

**Wetterstation Bremen**

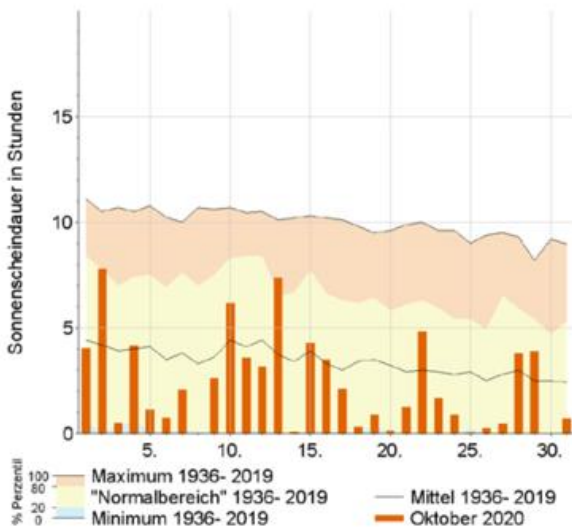
**Tagesmitteltemperatur**



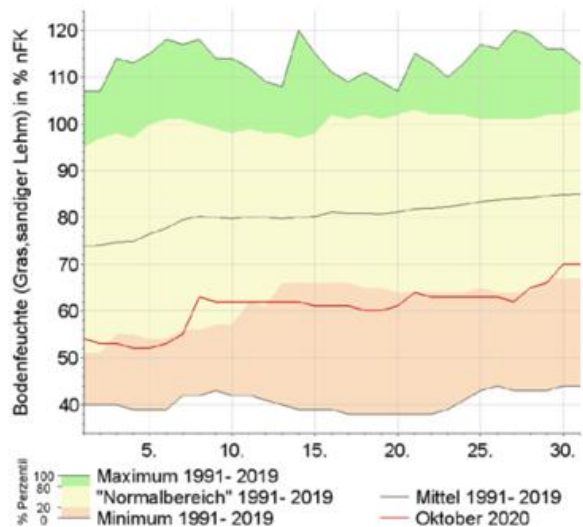
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Ost**



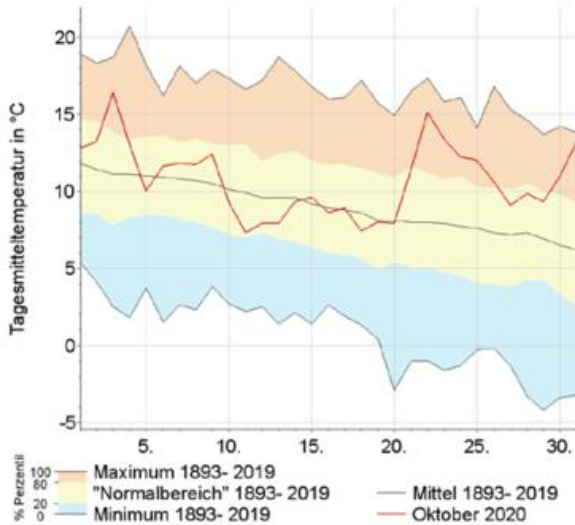
Wechselhaft, sonnenscheinarm, niederschlagsreich und zu mild war der Oktober in Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Am 01. konnte die Sonne noch einmal ordentlich scheinen, danach machte sie sich für den Rest des Monats rar. In einer meist vorherrschenden südlichen Strömung wurden der Region milde Luftmassen zugeführt. Vom 10. bis 20. und vom 27. bis 29. gab es kühlere Phasen. In dieser Zeit sank die Temperatur örtlich an die 0 °C-Grenze. In Cottbus konnte am 13. erster leichter Frost (-0,3 °C) registriert werden. Frost in Bodennähe gab es dagegen flächendeckender vom 10. bis 13. und am 19. und 20. Aufgrund dieser Temperaturentwicklung und ausreichendem Niederschlag entwickelten sich die Winterungen nun optimal. Aber auch tierische Schaderreger und unerwünschter Bewuchs entwickelten sich gut, so dass entsprechende Pflanzenschutzmaßnahmen notwendig wurden. Nicht immer war eine optimale Befahrbarkeit der Böden gegeben.

Das Grünland wurde aufgrund der noch guten Wüchsigkeit hier und da geschnitten, um den fehlenden Futterbestand noch aufzufüllen. Im Oktober wurde die Maisernte fortgesetzt und die Rübenkampagne begann, ebenso wurde der Hopfen geerntet. Ab der Mitte des Monats setzte die Blattverfärbung und der Blattfall verschiedenster Bäume und Sträucher ein.

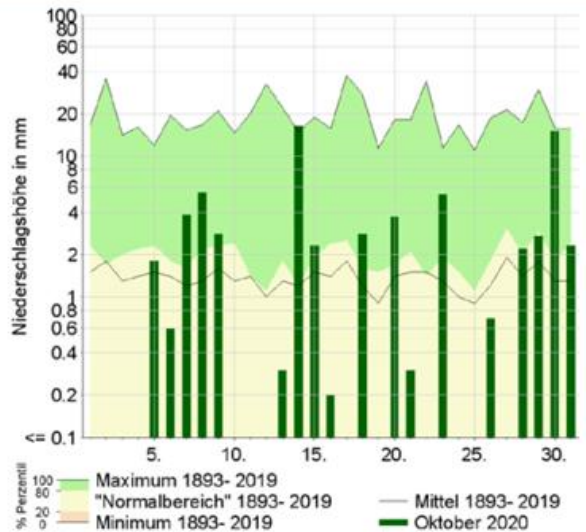
Bei einer positiven klimatischen Wasserbilanz für den Monat konnten zumindest bis in eine Tiefe von 30, örtlich auch 40 cm Tiefe, die Bodenwasservorräte nach und nach aufgefüllt werden. Am letzten Tag des Monats lagen die Bodenfeuchten in einer Schicht von 0 bis 30 cm überall über 50 % nFK vielerorts sogar um und über 100 % nFK. Für die Schicht 30 bis 60 cm lagen die Feuchten nur noch im Thüringer Becken und im Regenschatten des Harzes zwischen 30 und 50 % nFK. Der Waldbrandgefahrenindex bewegte sich im Oktober im unteren Bereich.

**Wetterstation Potsdam**

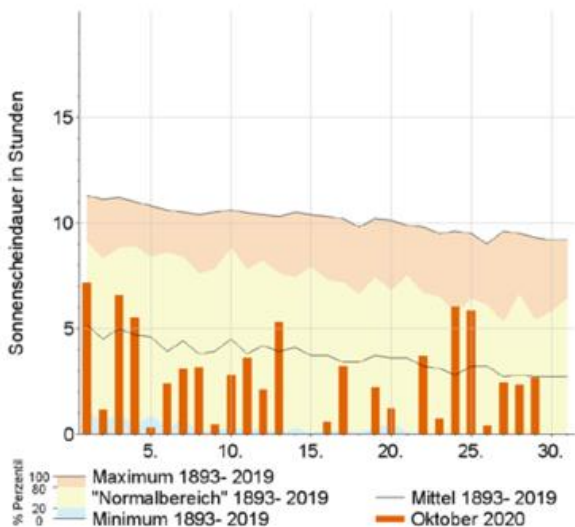
**Tagesmitteltemperatur**



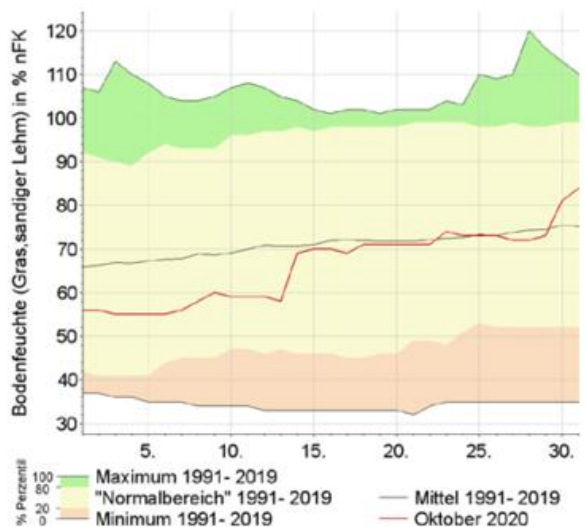
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Süd

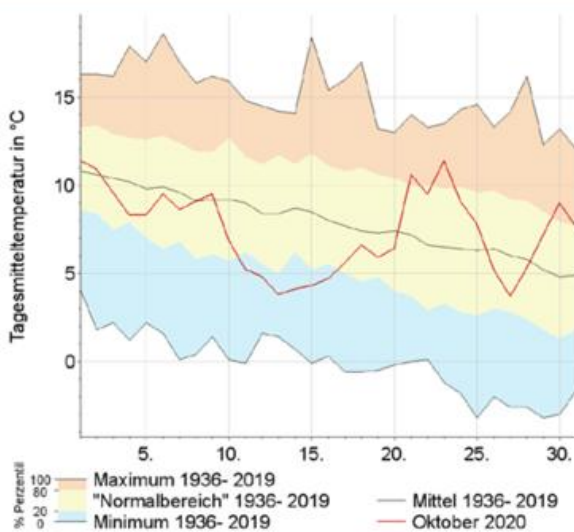


Der Oktober gestaltete sich bei nahezu durchschnittlichen Temperaturen insgesamt unbeständig. Im Süden Bayerns und Baden-Württembergs kam circa das 1,5-fache der üblichen Regenmenge zusammen, im Norden entsprach diese etwa dem vieljährigen Mittel. Da es im Norden der beiden Bundesländer im Mittel ohnehin trockener ist, war das Süd-Nord-Gefälle beim Niederschlag in diesem Oktober besonders groß. Im mittleren und nördlichen Baden-Württemberg sowie in Unter- und Mittelfranken kam der Wechsel aus moderatem Regen und trockenen Phasen den Landwirten sehr gelegen. So gab es einerseits bei guter Befahrbarkeit der Flächen genug Möglichkeiten zur Aussaat von Wintergetreide und Pflanzenschutzmaßnahmen, andererseits stellte der Feuchteanstieg der oberen Bodenschichten die Wasserversorgung der Kulturpflanzen sicher. Im Schwarzwald und von Oberschwaben über Süd- bis nach Ostbayern waren die durchfeuchteten Böden hingegen häufig nicht befahrbar,

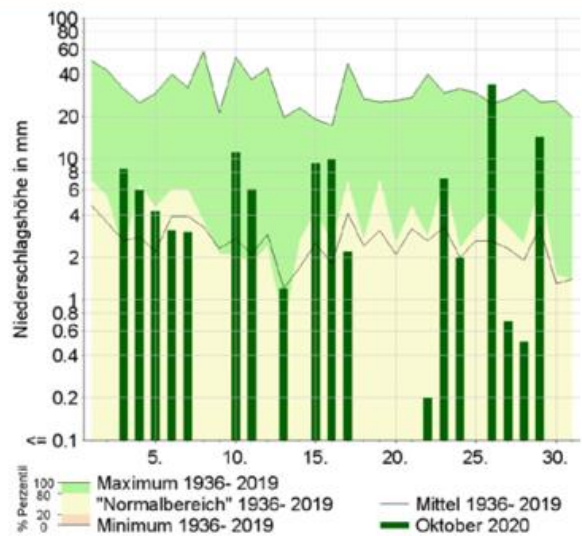
so dass es teils nicht gelang, anstehende Außenarbeiten zum optimalen Zeitpunkt durchzuführen. Die Arbeiten konzentrierten sich auf zwei längere trockene Phasen zu Monatsbeginn und um den 20. Das wüchsige Wetter ermöglichte vielerorts eine späte Schnittnutzung des Grünlands. Wintererbsen und Wintergerste entwickelten sich sehr gut, Erbsen drohte zum Monatsende stellenweise sogar zu überwachsen. Die Ausbreitung von Blattläusen im Wintergetreide blieb lange Zeit gering, nahm im letzten Monatsdrittel jedoch örtlich markant zu. Bei der Zuckerrübenenernte kam es im Süden häufig zu höherem Erdatrang als in den vergangenen Jahren. Die Erträge waren durchschnittlich, der Zuckergehalt meist unterdurchschnittlich. In den Trockengebieten des Nordens mussten aufgrund von Wasserknappheit im Spätsommer und starkem Befall mit Vergilbungsviren Ertragseinbußen hingenommen werden. Beim Mais wurden gebietsweise sehr hohe Erträge registriert.

### Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

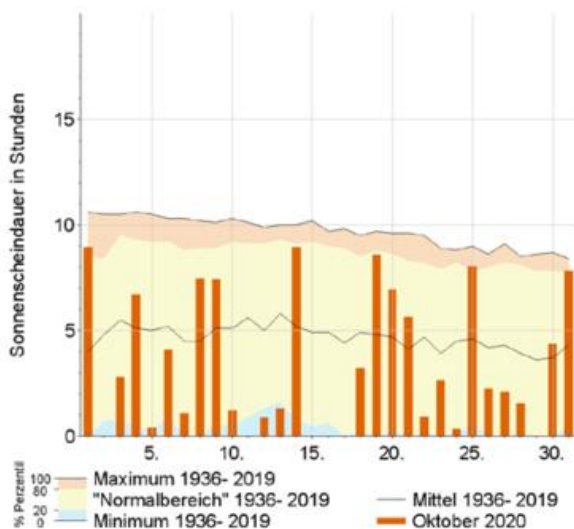
Tagesmitteltemperatur



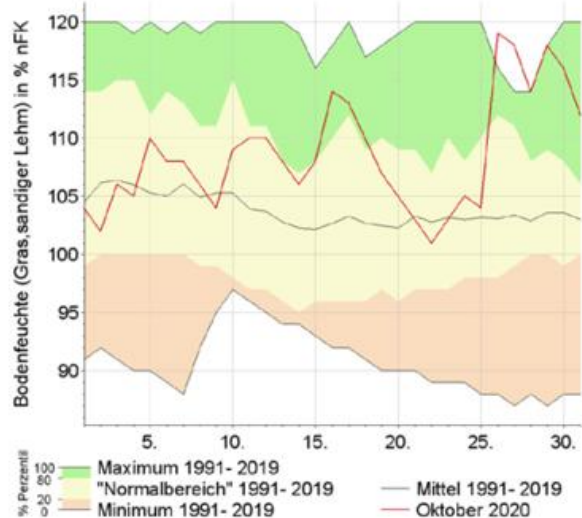
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region West**

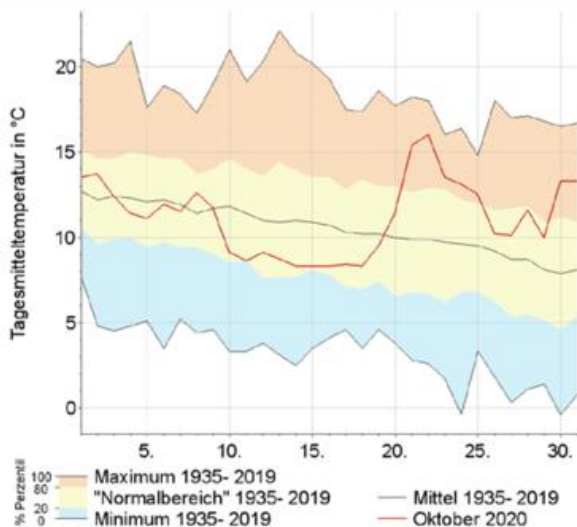


Über den Oktober verteilt zogen häufig Niederschlagsgebiete durch, nach und nach kamen an den meisten Messstellen leicht überdurchschnittliche Regenmengen zusammen. Als im Vergleich zum vieljährigen Mittel besonders nass erwiesen sich das Saarland, die Eifel, das Bergische Land, der nördliche Niederrhein und das Münsterland. In Verbindung mit jahreszeitlich bedingt schon recht niedriger Verdunstung stieg die Bodenfeuchte vor allem in den oberen Schichten im Laufe des Monats deutlich an. Damit war Trockenstress bei landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und Grünland kein Thema mehr. Besonders von der Vorderpfalz und dem Hessischen Ried über den Rheingau und Rheinhessen bis zum Mittelrhein blieben die Böden unterhalb von 30 bis 40 cm jedoch weiterhin sehr trocken. Die Aussaat von Wintergetreide musste speziell in den nassen Regionen Nordrhein-Westfalens und im Bergland zeitweise pausieren, weil die durchnässten obersten Bodenschichten ein Befahren der Flächen

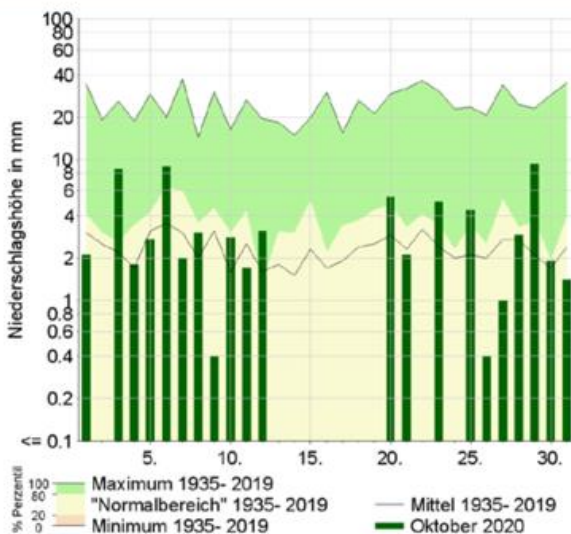
verhinderten. Dennoch gab es meist ausreichend trockene Phasen, um nach und nach einen Großteil des Wintergetreides zu säen. Bei besonders im ersten und letzten Monatsdrittel mildem, wüchsigem Wetter lief das Wintergetreide rasch und gleichmäßig auf. Pflanzenschutzmittel konnten häufig unter optimalen Bedingungen eingesetzt werden. Das milde und teils freundliche Wetter gegen Monatsende führte im Wintergetreide örtlich zu einem stark steigenden Besatz mit Blattläusen, insgesamt hemmte die Witterung jedoch über lange Zeit die Ausbreitung von Schadinsekten. Im Grünland gab es einen verhältnismäßig hohen Massezuwachs, vielerorts erfolgte gegen Monatsende noch ein Schnitt. Die Weinlese wurde bereits Anfang Oktober, also sehr früh, beendet. Mit der Blattverfärbung der Stieleiche begann in der zweiten Monathälfte verbreitet der phänologische Spätherbst, meist um wenige Tage später als im vieljährigen Mittel.

**Wetterstation Essen**

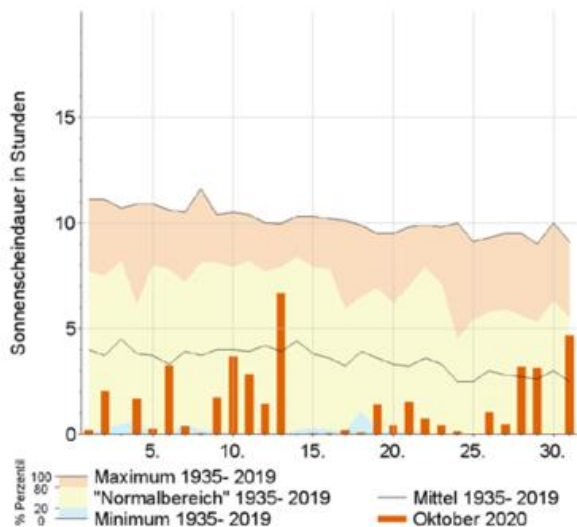
**Tagesmitteltemperatur**



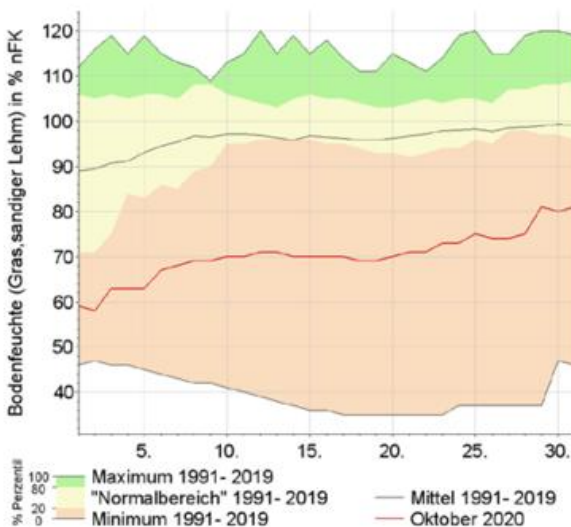
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Das Stadtklima im Oktober

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	11,6	18,7	4,5	0	0	1,8	4,0	13.
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	11,1	18,4	1,7	0	0			
Hannover-Nordstadt	54	12,0	20,4	6,2	0	0	2,1	5,4	22.
Hannover-Flughafen	59	11,4	19,9	3,0	0	0			
Berlin-Alexanderplatz	36	11,9	22,4	5,1	0	0	2,4	4,9	13.
Berlin-Schönefeld	46	11,3	22,4	0,5	0	0			
Dresden-Neustadt	114	12,0	23,5	3,4	0	0	2,4	4,6	29.
Dresden-Klotzsche	227	10,9	22,3	2,1	0	0			
Frankfurt/Main-Westend	124	11,7	21,1	2,8	0	0	2,5	5,4	21.
Frankfurt/Main	100	11,3	21,1	0,6	0	0			
Freiburg-Mitte	274	12,0	22,6	4,3	0	0	2,5	6,6	31.
Freiburg	237	11,5	23,0	1,2	0	0			
München-Stadt	515	10,0	22,1	1,3	0	0	3,3	7,1	31.
München-Flughafen	446	9,1	20,1	-1,7	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

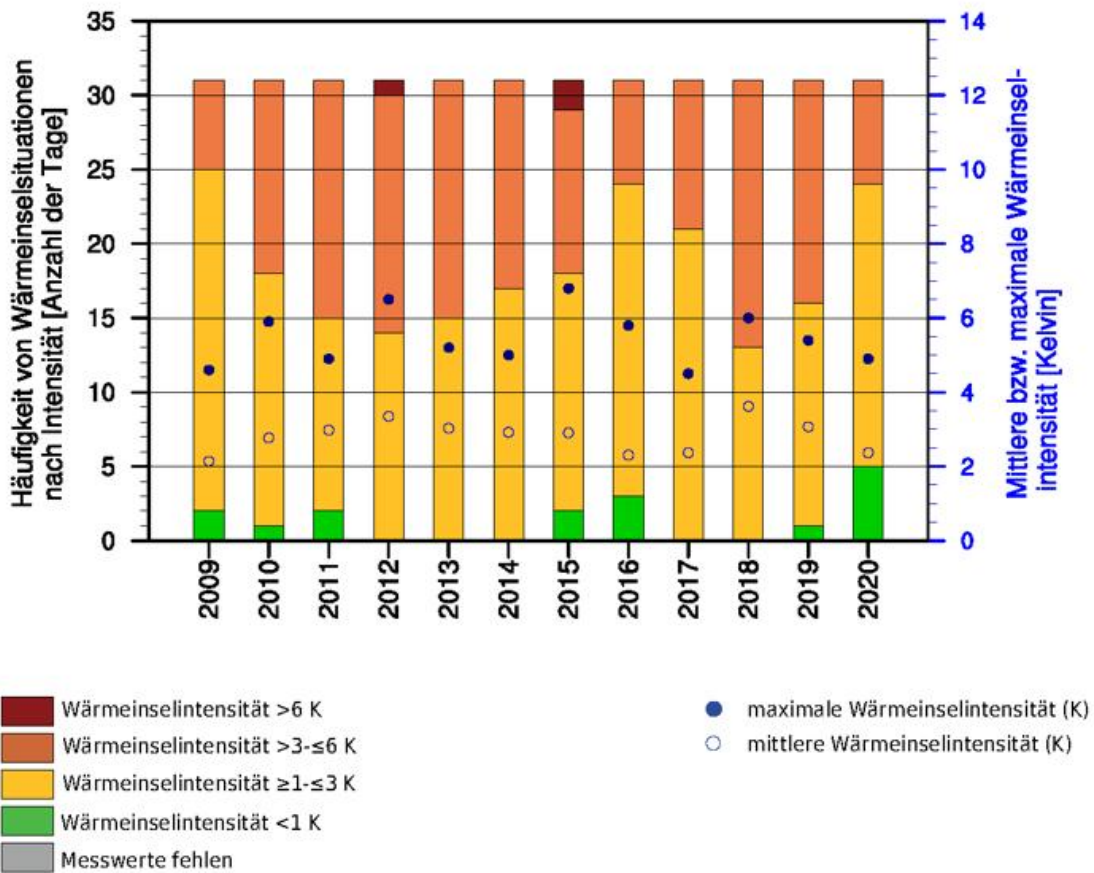
**Hauptamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin-Schönefeld, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main-Westend, Frankfurt/Main, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählen Hamburg-Neustadt und Hannover-Nordstadt.

**Das Stadtklima im Oktober**

**Wärmeinselintensität im Oktober für Berlin: 2009-2020 (BAU-I-2)**



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Oktoberwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

**Stadtklima im Oktober**

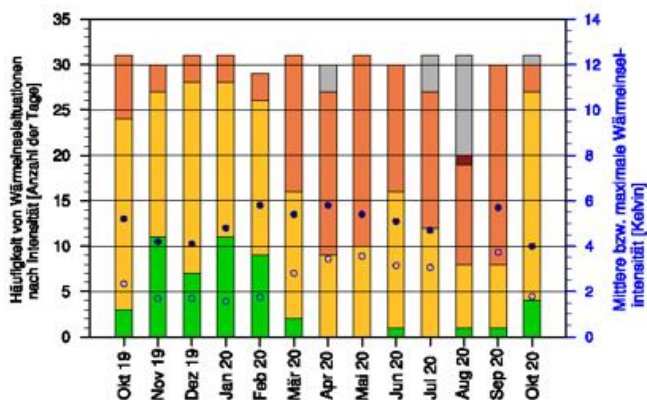
Im Oktober lag die Wärmeinselintensität im Mittel bei 2 bis 3 K. Im Extremfall erreichte sie Maxima von 4 bis 7 K. Zieht man zusätzlich die Auswertung der windschwachen Wetterlagen mit geringer oder keiner Bewölkung heran, zeigt sich recht deutlich die wechselhafte Witterung des Monats. So gab es lediglich in München und in Dresden jeweils einen Tag an dem diese Bedingungen eintraten. Grenzt man die zu untersuchenden Zeiträume auf die

Nächte ein, finden sich auch in Freiburg, Berlin und Hannover einzelne Fälle mit windschwachen Strahlungslagen.

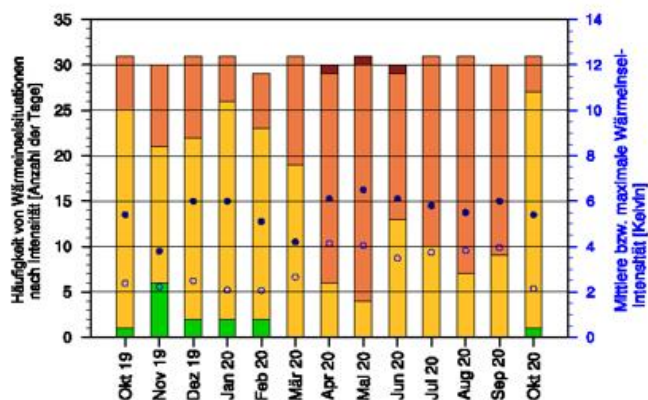
Die höchsten Wärmeinselintensitäten traten erst am 31. um 23.40 Uhr (MEZ) wenige Minuten vor Mitternacht auf, als in München-Stadt 9,0 °C und am Flughafen München 1,9 °C herrschten bzw. als zeitgleich die Temperatur in Freiburg Mitte bei 13,1 °C und an der Wetterstation Freiburg bei 6,5 °C lag.

## Das Stadtklima im Oktober

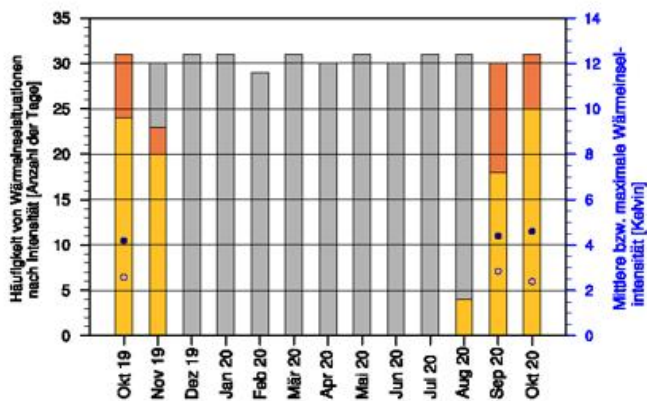
Wärmeinselintensität für Hamburg



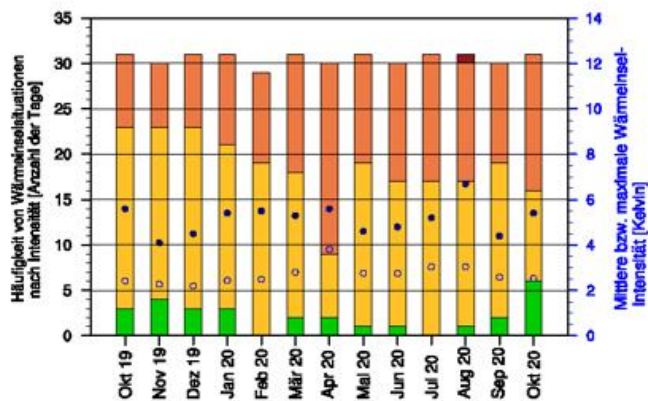
Wärmeinselintensität für Hannover



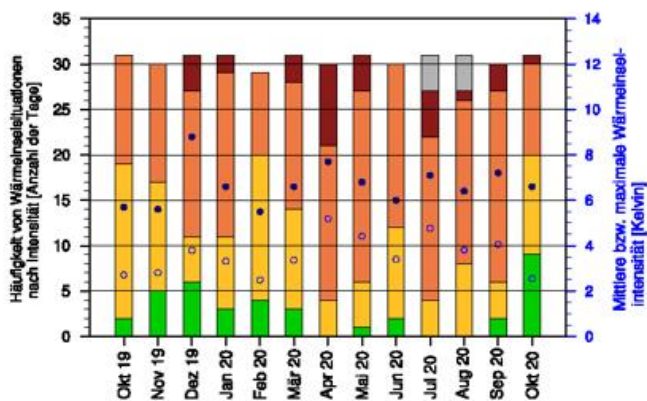
Wärmeinselintensität für Dresden



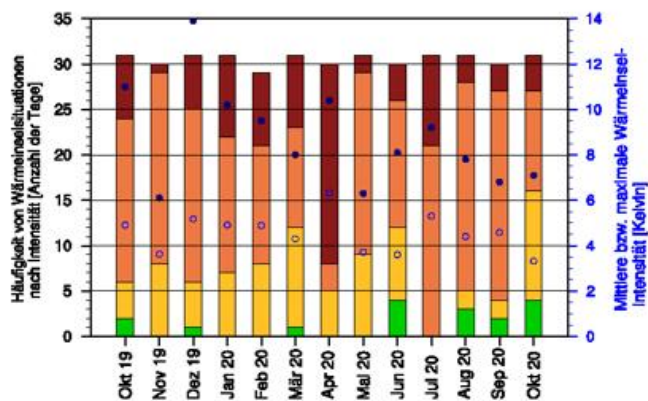
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



- Wärmeinselintensität > 6 K
- Wärmeinselintensität > 3 – ≤ 6 K
- Wärmeinselintensität ≥ 1 – ≤ 3 K
- Wärmeinselintensität < 1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

## Großwetterlagen im Oktober

Oktober 2020	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01.	Hoch über Fennoskandien zyklonal	Das Hoch über Fennoskandien verlagert sich nach Russland. Der Westen wird von Regen erfasst.
02. bis 06.	Tief über den Britischen Inseln	Ein umfangreiches Zentraltief liegt mit seinem Kern im Gebiet der Britischen Inseln und steuert Einzelstörungen kreisförmig vom mittleren Atlantik über die Biskaya, Frankreich und das westliche Mitteleuropa nach Norden. Bisweilen wandern Randtiefs an der Nordflanke dann zusehends nach Westen. Unter der Zufuhr von milder Meeresluft kommt es dabei vor allem im Westen und Nordwesten Deutschlands zu teils kräftigen Regenfällen.
07. bis 09.	Westlage zyklonal	In einer in normaler Lage befindlichen Frontalzone ziehen eingelagerte Hochdruckkeile oder Einzelstörungen vom Seegebiet westlich von Irland über die Britischen Inseln, die Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa. Dort biegt die Strömung dann allmählich nach Nordosten um.
10. bis 13.	Trog über Mitteleuropa	Ein Langwellentrog über Nordeuropa dehnt sich zunehmend nach Mitteleuropa hin aus, um dann dort im weiteren Verlauf mit seinem Südteil Richtung Italien abzutropfen. Insgesamt entsteht somit ein umfangreicher Trog über Mitteleuropa. Einzelstörungen ziehen entlang der Frontalzone von Nordwestfrankreich über das südliche Mitteleuropa nach Nordosten.
14. bis 16.	Nordostlage zyklonal	Über dem nördlichen Nordmeer entsteht eine kräftige Antizyklone, so dass sich über Deutschland am Südrand der Antizyklone eine nordöstliche Strömung ausbildet. Mit ihr wird eine feuchtkühle Luftmasse nach Südwesten geführt.
17. bis 19.	Nordwestlage antizyklonal	Zwischen einem nach Nordosten verschobenen Subtropenhoch und tiefem Luftdruck über Fennoskandien verläuft eine Frontalzone mit antizyklonaler Krümmung vom Nordatlantik über Skandinavien und die Nordsee in südöstlicher Richtung bis nach Westrussland.
20. bis 23.	Südwestlage zyklonal	Ein Randtrog über dem mittleren Nordatlantik stößt nach Süden vor und vereinigt sich mit einem abgetropften Höhentief zu einem imposanten Langwellentrog über dem Nordatlantik. Dem gegenüber liegt hoher Luftdruck über Osteuropa. Dadurch entsteht eine nordostwärts gerichtete Frontalzone vom Seegebiet von der Biskaya über den Ärmelkanal und die Nordsee bis zum Baltikum.
24. bis 26.	Trog über Westeuropa	Tiefer Luftdruck sowohl in der Höhe als auch am Boden erstreckt sich vom Nordmeer über den westeuropäischen Küstenbereich und teils auch bis zur Iberischen Halbinsel. Flankiert wird dieser Trog von hohem Luftdruck über Westrussland und dem mittleren Atlantik.
27. bis 29.	Westlage zyklonal	Der westeuropäische Trog verlagert sich unter Abschwächung Richtung Mitteleuropa, daher stellt sich eine normal ausgerichtete Frontalzone über Mitteleuropa ein. In ihr ziehen Zwischenhochkeile und Frontenzüge zügig ostwärts. Die Zufuhr feuchtmilder Meeresluft hält an.
30. und 31.	Südwestlage zyklonal	Vom Mittelmeer her kommend schiebt sich ein Höhenkeil Richtung Alpenraum und Süddeutschland vor. Daher dreht die Strömung über Deutschland zunehmend auf südwestliche Richtungen.

## Witterungsverlauf im Oktober

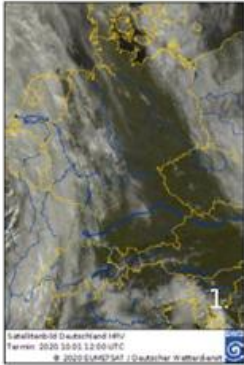
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

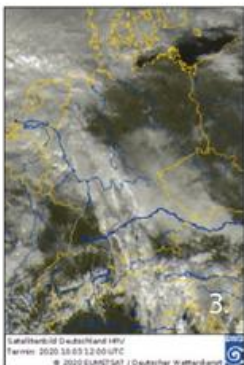


**Am 01.** lag Deutschland zwischen einem nach Westeuropa ziehenden Höhentrog und einem Tiefdruckwirbel über Osteuropa unter einer schmalen Hochdruckbrücke. So zeigte sich nach Auflösung von Frühnebel von Schleswig-Holstein bis Sachsen und Bayern die Sonne 8 bis 11 Stunden. Östlich davon blieb es von Vorpommern bis zur Lausitz trüb und sporadisch fiel leichter Regen. Das Regenband eines Tiefausläufers erreichte mittags den Westen, zog unter Abschwächung ostwärts und verschmolz in der Folgenacht mit dem Wolkenband des Tiefs über Osteuropa.

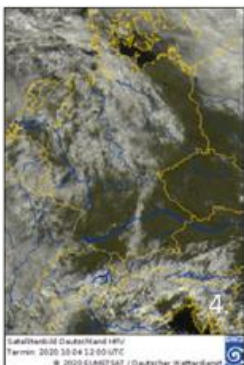


Vom 02. bis 05. drehte sich Sturmtief „Brigitte“ über Frankreich und England. Seine Ausläufer und das Sturmfeld erfassten Deutschland.

**Am 02.** fielen von Schleswig-Holstein bis zur Oder aus starker Bewölkung nur wenige Tropfen Regen. Von Ostfriesland bis Sachsen und Niederbayern war die Sonne mit 5 bis 8 Stunden am längsten zu sehen. Die Temperaturen erreichten verbreitet 17 bis 19 °C. Der Wind frischte auf und auf „Brigitte“ Ostseite wurden im Tagesverlauf Wolkenfelder von Südwesten nordostwärts geführt – örtlich regnete es geringfügig.



**Am 03.** überquerte „Brigitte“ Kaltfront Deutschland langsam nordostwärts. Ihr Niederschlagsband erreichte morgens den Südwesten und erstreckte sich abends von Niedersachsen zum Vogtland. Der Wind wehte in Böen stürmisch und die Zugspitze meldete bei Föhnsturm Orkanstärke. Im Vorfeld der Front zeigte sich die Sonne und die Höchsttemperaturen überschritten in der Osthälfte gebietsweise 20 °C – am Alpennordrand wurden 25 °C knapp verfehlt. Mit der Kaltfrontpassage sanken die Temperaturen, so dass dort die Maxima um 15 °C lagen.



In der rückseitig eingeflossenen Kaltluft sanken die Temperaturen in der Nacht in den einstelligen Bereich. Die Südwestströmung führte **am 04.** Wolkenfelder nordostwärts aus denen zeitweise Niederschlag fiel, der nachmittags Schauercharakter annahm. Nach Osten nahm die Niederschlagsneigung ab und im Lee der Gebirge zeigte sich die Sonne am längsten. Der Wind wehte weiterhin stürmisch.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von 1,9 °C (Oberstdorf) bis 14,1 °C (Helgoland);  
am 02. von 5,6 °C (Diepholz, Oberstdorf) bis 14,4 °C (Arkona);  
am 03. von 1,1 °C (Oberstdorf) bis 14,6 °C (Fehmarn);  
am 04. von 0,5 °C (Oberstdorf) bis 12,6 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 01. von 10,7 °C (Kl. Feldberg/Taunus) bis 20,5 °C (Lahr);  
am 02. von 13,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld, Kl. Feldberg/Taunus) bis 21,8 °C (Chieming);  
am 03. von 11,6 °C (Kempten) bis 23,5 °C (Görlitz);  
am 04. von 8,0 °C (Kahler Asten) bis 19,9 °C (Cottbus).

**Bodenfrost:**

am 01. in Carlsfeld -0,1 °C;  
am 02. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 03. in Oberstdorf -0,3 °C;  
am 04. in Carlsfeld -0,7 °C, in Oberstdorf -0,6 °C, in Augsburg -0,3 °C.

**Niederschlag:**

am 01. in der Westhälfte bis 5 mm (Stationen im Saarland), von Mecklenburg-Vorpommern bis zur Niederlausitz bis 2 mm (Waren);  
am 02. örtlich im Norden, gebietsweise im Westen und Südwesten, bis 6 mm (Berus);  
am 03. in Schleswig-Holstein bis 6 mm (Leck), von Vorpommern bis Sachsen bis 12 mm (Görlitz), südwestlich Cuxhaven-Erzgebirge, bis 17 mm (Deuselbach);  
am 04. verbreitet in der Südwesthälfte, gebietsweise in der Nordosthälfte, bis 8 mm (Nürburg-Barweiler).

**Sonne:**

am 01. bis 11 Stunden örtlich im Osten Bayerns;  
am 02. bis 8 Stunden örtlich in Bremen und Niedersachsen sowie am Nordrand von Thüringer Wald und Erzgebirge;  
am 03. bis 9 Stunden in Manschnow, 8 Stunden von Vorpommern bis Ostsachsen;  
am 04. bis 11 Stunden in Erzgebirge und sächsischem Hügelland.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 02. bis Stärke 8 auf Helgoland, in Cuxhaven und auf der Fränkischen Alb, Stärke 11 auf der Zugspitze;  
am 03. bis Stärke 9 auf Rügen und in Mühldorf, Stärke 12 auf der Zugspitze (120 km/h);  
am 04. bis Stärke 8 örtlich an der Nordseeküste; Stärke 9 in Rheinstetten, Stärke 11 auf den Gipfeln von Harz, Pfälzer Wald und Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Oktober

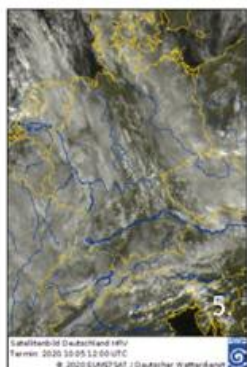
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



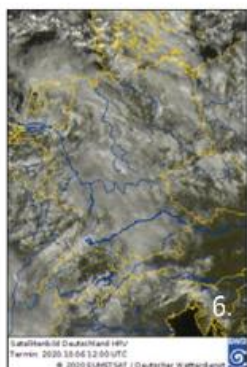
Witterung



tägliche Spitzenwerte



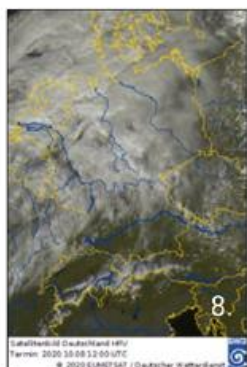
In der Nacht **zum 05.** erreichten die Wolkenfelder von „Brigitte“ Okklusion den Westen und überquerten Deutschland im Tagesverlauf ostwärts. So kam es wiederholt zu Niederschlägen, die, unterstützt durch die Passage einer Trogachse, zeitweise schauerartig verstärkt fielen. Die Temperaturen erreichten verbreitet Maxima von 14 bis 17 °C – lediglich im sonnigen Nordosten Vorpommerns sowie am Nordostrand des Harzes und vereinzelt an der Neiße wurden 18 °C überschritten.



Während der Folgenacht und **am 06.** überquerte ein letzter Ausläufer von dem inzwischen über der Nordsee kreisenden Tief „Brigitte“ Deutschland von West nach Nordost. Das Wolken- und Niederschlagsband schwächte sich im Tagesverlauf ab. Tief „Cathrin“ zog am 06. südlich von „Brigitte“ von Irland nach Dänemark. Sein Ausläufer überquerte Deutschland auf einem südlicheren Kurs rasch ostwärts und erreichte abends die östlichsten Landesteile. Auf der Rückseite bildete sich in der eingeflossenen Höhenkaltluft Quellbewölkung, die Schauer und der Mitte kurze Gewitter brachten. In den Hochlagen und im Süden wehte der Wind in Böen stürmisch aus Südwest.



**Am 07.** setzte sich das wolkenreiche Schauerwetter fort – in der Nordhälfte und in Bayern gab es kurze Gewitter. Die Schneefallgrenze sank auf etwa 1500 m über NN. Die Sonne ließ sich in den meisten Gebieten weniger als 1 Stunde sehen. Die Höchsttemperaturen erreichten nördlich der Mittelgebirge und entlang des Rheins 15 bis 17 °C, während in den übrigen Gebieten unter 15 °C lagen.



Tief „Doris“ zog **am 08.** von Irland nach Südschweden. Seine Warmfront überquerte den Norden und die Mitte mit dichter Bewölkung im Tagesverlauf ostwärts. Dabei ließ die Niederschlagsintensität nach Süden nach – mehr als 20 mm (in 24 Stunden) fielen im Nordseeumfeld und örtlich an den Nordrändern der Mittelgebirge (von der Eifel bis zum Harz). An und südlich der Donau blieb es unter Zwischenhocheinfluss trocken und die Sonne zeigte sich dort 5 bis 9 Stunden. Abends erreichte „Doris“ Kaltfront die Nordseeküste und zog mit schauerartig verstärkten Niederschlägen südwärts.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von 4,7 °C (Klippeneck) bis 12,9 °C (Helgoland);  
am 06. von 5,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,6 °C (Helgoland);  
am 07. von 5,1 °C (Klippeneck) bis 12,1 °C (Fehmarn);  
am 08. von 3,4 °C (Oberstdorf) bis 12,0 °C (Freiburg).

**Höchstwerte:**

am 05. von 7,0 °C (Kahler Asten) bis 20,4 °C (Ueckermünde);  
am 06. von 7,1 °C (Schmücke) bis 17,8 °C (Köln-Bonn);  
am 07. von 6,9 °C (Schmücke) bis 17,9 °C (Berlin-Schönefeld);  
am 08. von 9,1 °C (Schmücke) bis 19,4 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

vom 05. bis 08. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 05. verbreitet, bis 25 mm (Tholey, Freudenstadt);  
am 06. und 07. verbreitet, bis 30 mm (Freudenstadt);  
am 08. vor allem im Norden und in der Mitte, bis 25 mm (Emden).

**Sonne:**

am 05. bis 7 Stunden auf Rügen, 6 Stunden in Ueckemünde;  
am 06. bis 4 Stunden örtlich an Vorpommerns Küste und in den Alpen;  
am 07. bis 6 Stunden in Cuxhaven, 5 Stunden in Emden;  
am 08. 7 bis 9 Stunden gebietsweise in Alpenvorland und Alpen.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 in Trier-Petrisberg, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 06. bis Stärke 9 in München-Stadt, Stärke 10 auf den Gipfeln von Harz, Pfälzer Wald und Alpen;  
am 07. bis Stärke 9 in den Hochlagen von Harz, Bayerischem Wald und Alpen;  
am 08. bis Stärke 9 auf Helgoland, Stärke 11 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Oktober

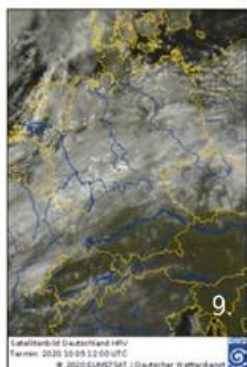
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



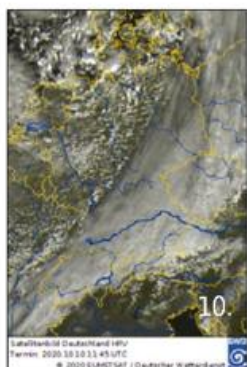
Witterung



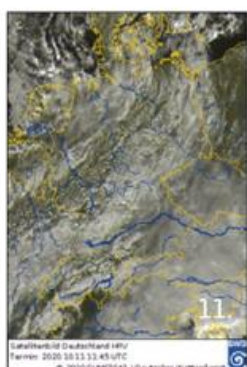
tägliche Spitzenwerte



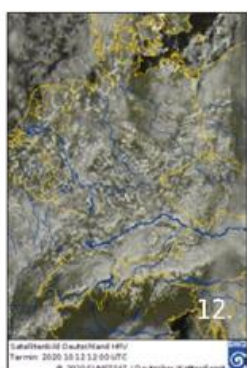
Auf Grund von Wellenbildung lag „Doris“ Kaltfront **am 09.** quasistationär zonal über Deutschland und trennte kühlere Meeresluft von einer wärmeren Luftmasse im Süden. In der Mitte regnete es anhaltend. Örtlich fielen am Nordrand einiger Mittelgebirge 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 20 mm (Vogelsberg bis Thüringer Wald). Nach Norden und Süden lockerte die Wolkendecke auf – Stationen im Süden Baden-Württembergs und Bayerns meldeten bei Höchsttemperaturen bis 20 °C 5 bis 9 Sonnenstunden, während die Küsten bei Maximumtemperaturen um 15 °C trotz einzelner Schauer bis zu 8 Sonnenstunden verbuchten.



Tief „Esther“ zog unter Aufspaltung in mehrere Kerne von Schottland nach Skandinavien. Das Niederschlagsband seines Ausläufers erreichte abends den Nordwesten, zog südostwärts, verschmolz mit „Doris“ Kaltfront über Süddeutschland und zog **am 10.** langsam nach Polen, Tschechien und Österreich ab. Südöstlich einer Linie Nordschwarzwald-Spreewald blieb es bedeckt und regnerisch. Rückseitig der Front wechselten Quellwolken und sonnige Phasen. Nach Norden hin überwogen die Wolkenanteile deutlich und auf der Südseite von Tief „Esther“ zogen Schauerketten und kurze Gewitter ins Landesinnere. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 10 bis 13 °C und in der Folge nacht sanken die Werte (mit Ausnahme an der Nordseeküste) unter 5 °C – in der Südosthälfte trat örtlich Bodenfrost auf.



**Am 11.** lenkte „Esther“ kühle Meeresluft bis in den Süden Deutschlands. In einer starken Quellbewölkung bildeten sich vor allem in Norden zahlreiche Schauer, zum Teil mit kurzen Gewittern. Die Schneefallgrenze sank auf etwa 1000 m über NN. Die längsten sonnigen Abschnitte gab es an den Küsten und in der Mitte. Der Südosten Bayerns wurde von der kompakten Bewölkung eines Tiefs über Norditalien gestreift – zeitweise regnete es dort.



Nächtlich entstandene Nebelfelder lösten sich am Vormittag **des 12.** auf und starke konvektive Bewölkung drückte die Sonnenscheindauer verbreitet unter 2 Stunden. Im Tagesverlauf bildeten sich Schauer, die oft nur geringe Niederschlagsmengen hinterließen. Das Temperaturniveau blieb unverändert kühl.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von 2,9 °C (Oberstdorf) bis 13,8 °C (Freiburg);  
am 10. von -0,3 °C (Carlsfeld) bis 8,7 °C (Fehmarn);  
am 11. von -1,0 °C (Carlsfeld) bis 9,3 °C (Norderney);  
am 12. von -1,3 °C (Carlsfeld) bis 10,5 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 09. von 9,1 °C (Kahler Asten) bis 20,2 °C (Lahr);  
am 10. von 6,4 °C (Kahler Asten) bis 15,0 °C (Mannheim);  
am 11. von 4,1 °C (Schmücke) bis 14,8 °C (Helgoland);  
am 12. von 5,8 °C (Kahler Asten) bis 14,5 °C (Cuxhaven, Bad Hersfeld).

**Bodenfrost:**

am 09. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 10. in der Südosthälfte örtlich bis -3,3 °C (Carlsfeld);  
am 11. in der Südosthälfte gebietsweise bis -3,7 °C (Carlsfeld);  
am 12. in Schleswig-Holstein örtlich bis -1,2 °C (Leck), in der Südosthälfte gebietsweise bis -4,0 °C (Carlsfeld).

**Niederschlag:**

am 09. im Nordwesten und Norden bis 19 mm (Leck), in der Mitte und im Süden bis 33 mm (Schmücke);  
am 10. im Westen und Norden bis 29 mm (St. Peter-Ording), in Süddeutschland bis 14 mm (Konstanz);  
am 11. gebietsweise im Norden, Westen und in Süddeutschland bis 16 mm (Emden);  
am 12. gebietsweise bis 7 mm (Artern).

**Sonne:**

am 09. bis 9 Stunden vereinzelt im Alpenvorland und am Alpenrand;  
am 10. bis 7 Stunden gebietsweise in Niedersachsen und von der Mosel bis ins Rheingau;  
am 11. bis 7 Stunden auf Sylt, örtlich vom Harz bis zur Niederlausitz und auf dem Weinbiet;  
am 12. bis 6 Stunden örtlich entlang der Ostseeküste.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 vereinzelt an den Küsten sowie in einigen Hochlagen der Mittelgebirge;  
am 10. bis Stärke 8 auf Helgoland, in Bremerhaven und auf dem Brocken;  
am 11. bis Stärke 8 in St. Peter-Ording und auf dem Brocken;  
am 12. bis Stärke 8 in Braunschweig.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Zwischen einem Tief über Frankreich und einem sich verstärkendem Tief über dem östlichen Mitteleuropa erstreckte sich der Keil eines skandinavischen Hochs nach Deutschland. Er sorgte **am 13.** von Schleswig-Holstein bis nach Niedersachsen für längere sonnige Abschnitte. In Brandenburg und Sachsen zogen rasch dichte Wolken auf und es setzte anhaltender Regen ein. In der Westhälfte blieb es häufig trocken. In Sachsen, Brandenburg und im Süden Deutschlands war es morgens meist frostig, im Tagesverlauf wurde es wärmer und von der Lüneburger Heide bis zur Saale stieg die Temperatur vereinzelt auf 15 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von -2,8 °C (Oberstdorf) bis 11,5 °C (Helgoland);  
am 14. von -4,4 °C (Oberstdorf) bis 10,6 °C (Ueckermünde);  
am 15. von 1,3 °C (Hohenpeißenberg) bis 10,3 °C (Ueckermünde);  
am 16. von 0,9 °C (Kahler Asten) bis 9,9 °C (Rostock-Warnemünde).

**Höchstwerte:**

am 13. von 3,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 14,6 °C (Boizenburg, Münster/Osnabrück);  
am 14. von 3,3 °C (Wasserkuppe, Schmücke) bis 13,3 °C (Freiburg);  
am 15. von 3,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 13,0 °C (Bremen);  
am 16. von 3,8 °C (Schmücke) bis 13,3 °C (Marnitz).

**Bodenfrost:**

am 13. stellenweise, unter anderem in Oberstdorf -3,9 °C;  
am 14. in Aachen-Orsbach, stellenweise im Süden von Baden-Württemberg und Bayern, zum Beispiel in Oberstdorf -5,8 °C;  
am 15. -0,9 °C in Emden;  
am 16. vereinzelt von Nordrhein-Westfalen bis nach Schleswig-Holstein, -2,3 °C in Itzehoe.

**Niederschlag:**

am 13. von der Ostsee bis zu den Alpen, in Görlitz 35 mm;  
am 14. im Nordwesten und im äußersten Süden teils trocken, sonst verbreitet, 110 mm auf dem Brocken;  
am 15. in der Nordwesthälfte teils trocken, sonst verbreitet, 83 mm auf dem Brocken;  
am 16. im Norden und Westen meist trocken, sonst verbreitet, Zinnwald-Georgenfeld 21 mm.

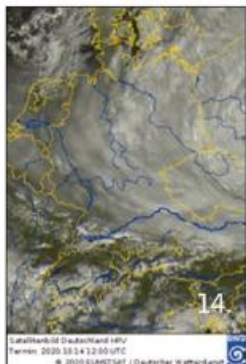
**Sonne:**

am 13. 9 Stunden in Schleswig;  
am 14. 11 Stunden auf der Zugspitze;  
am 15. in Bremerhaven, in Cuxhaven und auf Fehmarn 6 Stunden;  
am 16. 10 Stunden in Sankt Peter-Ording.

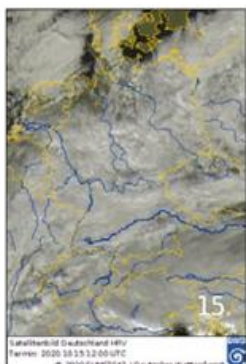
**Sturmböen\*<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 13. Arkona Stärke 9 und auf dem Fichtelberg Stärke 8;  
am 14. Arkona Stärke 10, Berlin-Schönefeld und Angermünde Stärke 8, auf Brocken, Fichtelberg und in Zinnwald-Georgenfeld Stärke 9;  
am 15. an der Ostseeküste und auf dem Brocken jeweils Stärke 8;  
am 16. Stärke 8 auf dem Brocken.

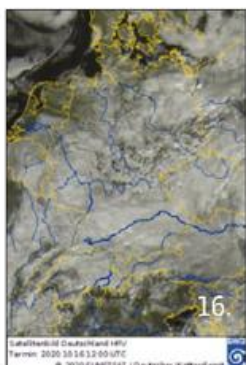
\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



**Der 14.** stand im Zeichen von Tief „Gisela“. Bei in Böen teils stürmischem Ostwind kam es an der Ostsee zu einer Sturmflut. Ausgenommen eines Streifens im äußersten Süden vom Hochschwarzwald zum Berchtesgadener Land sowie im Nordwesten vom Niederrhein bis zur Nordsee und nach Schleswig-Holstein trat verbreitet Niederschlag auf. Dabei fielen im Harz bis zu 110 mm Niederschlag in 24 Stunden. Die absoluten Höchsttemperaturen lagen noch bei 13 °C und wurden am Bodensee und am Oberrhein erreicht.



Der Einfluss von Tief „Gisela“ nahm **am 15.** ab und der Einfluss eines atlantischen Hochs über dem Nordwesten zu. Der Süden Deutschlands gelangte unter Einfluss eines Tiefs über Oberitalien. Ab einer Linie vom Niederrhein nach Rügen nordwärts war es meist niederschlagsfrei, sonst regnete es zumindest zeitweise. Intensive Regenfälle traten im Bereich des Thüringer Waldes und des Harzes auf. Verbreitet blieb es stark bewölkt bis bedeckt, nur im Bereich von Nord- und Ostsee setzte sich zeitweise die Sonne durch.



Das Tief über Oberitalien verlagerte **am 16.** seinen Kern nach Österreich. Verbreitet fiel in der Südhälfte und im Osten Regen. Im Erzgebirge, vor allem aber an und in den Alpen regnete es auch länger und ergiebig. Nach Nordwesten und Norden war es freundlicher. Im Bereich von Nord- und Ostsee setzte sich immer wieder die Sonne durch.

## Witterungsverlauf im Oktober

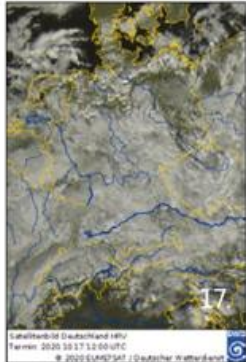
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



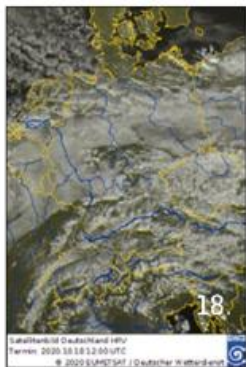
Witterung



tägliche Spitzenwerte



Das oben erwähnte Tief verlagerte **am 17.** sein Zentrum in Richtung Osteuropa. Zunächst führte es aus Nordosten später aus Nordwesten feuchte Luft nach Deutschland. So traten von Ost- und Nordsee her immer wieder schauerartige Niederschläge auf. Trocken blieb es vor allem nach Westen. Meist war es stark bewölkt, in kleineren Gebieten vor allem im Bereich von Schleswig-Holstein schien aber auch die Sonne. Dort erreichte die Temperatur vereinzelt Maxima von 14 °C.



Die Kaltfront eines skandinavischen Tiefs zog **am 18.** über den Norden Deutschlands. Den Bereich der Ostsee hatte die Kaltfront bereits am Morgen überquert. Dort stellte sich im Laufe des Tages ein Mix aus sonnigen Abschnitten, Wolkenfeldern und lokalen Schauern ein. Weiter südlich war es häufig stark bewölkt, nur stellenweise gab es längere sonnige Abschnitte wie am Oberrhein, im Süden und Osten Bayerns oder von Nordhessen bis nach Franken. In der Südhälfte war es häufig trocken, nach Norden hingegen gab es immer wieder Schauer.



In der kühleren Luft bildeten sich **am 19.** in der Nordhälfte immer noch lokale Schauer, in der Südhälfte trat anfangs vielerorts Nebel und Hochnebel auf, der sich allmählich auflöste. Im Süden war es dann im Tagesverlauf häufig freundlich. Dort wo der Tag sonnig begann, wie im Süden Baden-Württembergs, gab es morgens zum Teil Frost.



**Am 20.** stellte sich die Wetterlage um. Von Oberschwaben und den Alpen bis nach Nordhessen und Sachsen gab es morgens örtlich Frost. Ein atlantischer Tiefausläufer führte im Laufe des Tages aus Südwesten milde und feuchte Luft heran. Im Breisgau stieg die Temperatur auf 20 °C. Schon am Morgen setzte im Westen Regen ein, der rasch nach Osten zog. Im Laufe des Tages regnete es immer wieder. Ab einer Linie von der Südpfalz bis zum Vogtland und der Ostlausitz südwärts blieb es trocken.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von 1,0 °C (Kahler Asten, Gießen/Wettenberg) bis 10,5 °C (Helgoland);  
am 18. von -0,3 °C (Gießen/Wettenberg) bis 10,0 °C (Helgoland);  
am 19. von -1,2 °C (Oberstdorf) bis 9,2 °C (Helgoland);  
am 20. von -2,6 °C (Oberstdorf) bis 9,8 °C (Aachen-Orsbach).

**Höchstwerte:**

am 17. von 3,6 °C (Carlsfeld) bis 14,0 °C (Itzehoe);  
am 18. von 3,6 °C (Wasserkuppe) bis 13,6 °C (Lahr);  
am 19. von 5,3 °C (Carlsfeld) bis 15,0 °C (Freiburg);  
am 20. von 5,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,9 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 17. vereinzelt in der Westhälfte, -1,5 °C in Gießen/Wettenberg, auf dem Kleinen Feldberg im Taunus sowie auf dem Klippeneck;  
am 18. vereinzelt, vor allem vom Münsterland bis zum Schwarzwald, -2,9 °C in Gießen/Wettenberg;  
am 19. im Norden vereinzelt, in der Südhälfte stellenweise, -2,7 °C in Oberstdorf;  
am 20. stellenweise im Süden und Osten, am Flughafen München -4,4 °C.

**Niederschlag:**

am 17. im Bereich von Nord- und Ostsee verbreitet, nach Süden stellenweise, 7 mm auf dem Brocken;  
am 18. vor allem in der Nordhälfte, 5 mm in Greifswald;  
am 19. stellenweise vom Erzgebirge bis zur Ostsee und nach Schleswig-Holstein, in Sankt Peter-Ording 9 mm;  
am 20. nördlich des Mains verbreitet, 8 mm in Bad Marienberg.

**Sonne:**

am 17. Sankt Peter-Ording 10 Stunden;  
am 18. 7 Stunden im Norden Schleswig-Holsteins, unter anderem in Schleswig;  
am 19. 10 Stunden auf der Zugspitze und dem Hohenpeißenberg;  
am 20. 8 Stunden im Süden und Osten Bayerns, zum Beispiel auf dem Großen Arber.

**Sturmböen**\*1 (in Beaufort):

am 17. Stärke 8 in List auf Sylt;  
am 18. Arkona Stärke 9;  
am 19. auf der Zugspitze Stärke 8;  
am 20. Stärke 9 auf dem Feldberg im Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Oktober

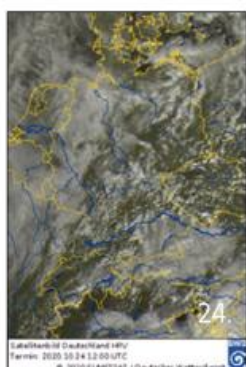
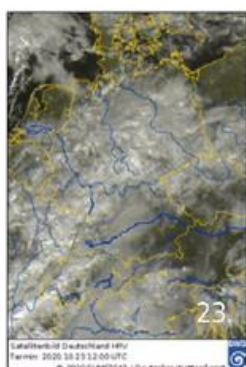
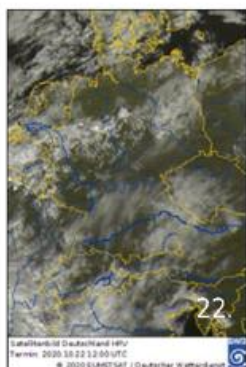
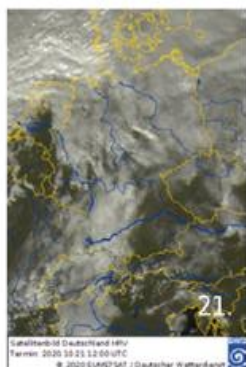
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eine Tiefdruckrinne erstreckte sich **am 21.** von der Nordsee nach Spanien. Auf ihrer Vorderseite gelangte feuchte und milde Luft nach Deutschland. So zogen im Tagesverlauf immer wieder teils auch dichte Wolkenfelder über Deutschland hinweg ostwärts. In der milden Luft verzeichneten einzelne Stationen an der Mosel und entlang des Rheins Höchsttemperaturen von 22 bis 23 °C.

Die Tiefdruckrinne und die darin eingelagerte Störung zog **am 22.** über Deutschland ostwärts. Sie brachte bei einem Wechsel von Sonne und Wolken nur örtlich Schauer, wobei sich die Sonne von Bayern bis zur Lausitz vereinzelt bis zu 8 Stunden zeigte. In der weiterhin milden Luft stieg die Temperatur an der Nahe, im Breisgau und in Dresden bis auf 23 °C. Erst am Nachmittag zog von Südwesten ein kompaktes Regengebiet auf und über Nordrhein-Westfalen bildeten sich Gewitter, die nach Nordosten zogen. Am Abend erstreckte sich eine Linie mit Gewittern von der Eifel bis nach Niedersachsen.

Ab **dem 23.** gelangte Deutschland zunehmend in eine Westströmung. Schon in den Morgenstunden regnete es im Westen und Südwesten. Der Regen breitete sich nach Nordosten und Osten aus. Im Schwarzwald fielen dabei stellenweise bis zu 34 mm. Der Bereich vom Emsland bis nach Schleswig-Holstein blieb zunächst verschont, so dass es dort tagsüber freundlich und trocken war. So zeigte sich die Sonne in der Kieler Bucht bis zu 8 Stunden. Erst am Abend kamen auch dort lokale Schauer auf.

**Am 24.** lag Deutschland bereits vorderseitig des nächsten ostatlantischen Tiefs. Über dem Süden Bayerns regnete es am Morgen noch und der Regen ließ nur langsam nach. In der Nordhälfte bildeten sich örtlich kurze Schauer. Bei wechselnder Bewölkung zeigte sich immer wieder Sonne, am längsten mit stellenweise 8 bis 9 Stunden vom nördlichen Harzvorland bis nach Sachsen. Im Westen wurde dies im Tagesverlauf immer seltener, da sich bereits die Bewölkung des angesprochenen Tiefs zeigte.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von 1,9 °C (Oberstdorf) bis 12,8 °C (Helgoland);  
am 22. von 2,7 °C (Mühdorf, Oberstdorf) bis 14,8 °C (Oschatz);  
am 23. von 6,4 °C (Barth) bis 14,1 °C (Rheinstetten);  
am 24. von 1,1 °C (Oberstdorf) bis 12,2 °C (Helgoland, Itzehoe).

**Höchstwerte:**

am 21. von 6,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,3 °C (Andernach);  
am 22. von 12,3 °C (Fürstentzell) bis 23,0 °C (Freiburg);  
am 23. von 10,3 °C (Schmücke) bis 19,1 °C (München-Stadt);  
am 24. von 8,8 °C (Kahler Asten, Schmücke) bis 18,2 °C (Cottbus).

**Bodenfrost:**

vom 21. bis 23. an keiner Station;  
am 24. in Oberstdorf -0,8 °C.

**Niederschlag:**

am 21. ab einer Linie von der Mosel nach Berlin nordwärts, 11 mm in Leck;  
am 22. verbreitet, teils auch nur Tropfen, 17 mm auf dem Feldberg im Schwarzwald;  
am 23. verbreitet, im Norden und in der Mitte teils schwach, auf dem Feldberg im Schwarzwald 27 mm;  
am 24. im Norden und Westen teils schwach, vor allem südlich der Donau anhaltender Regen, in Chieming 7 mm.

**Sonne:**

am 21. auf dem Großen Arber 7 Stunden;  
am 22. Leipzig/Halle und Gera-Leumnitz 8 Stunden;  
am 23. vereinzelt an Nord- und Ostsee 6 Stunden, unter anderem in Cuxhaven;  
am 24. 9 Stunden in Chemnitz.

**Sturmböen**\*1 (in Beaufort):

am 21. an der Nordseeküste und an Schleswig-Holsteins Ostseeküste Stärke 9 ebenso in Aachen-Orsbach, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 10;  
am 22. an der Ostseeküste Stärke 9, örtlich im Norddeutschen Tiefland, in der Oberlausitz sowie den Hochlagen einiger Mittelgebirge Stärke 8;  
am 23. Stärke 9 auf Feldberg im Schwarzwald und Zugspitze;  
am 24. in List auf Sylt und Aachen-Orsbach Stärke 8, auf dem Brocken Stärke 10.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 25.** zog das Frontensystem von Tief "Lucy" langsam nach Deutschland. Sein Niederschlagsgebiet erreichte am Morgen den Westen und verlagerte sich nur langsam ostwärts. So war es von der polnischen Grenze bis in den Süden meist gering bewölkt, in Sachsen und im Süden Bayerns schien die Sonne bis zu 9 Stunden. Andererseits gab es vor allem an der Donau und am Bodensee zähen Nebel, der sich nur zögerlich auflöste.

Die Front lag **am 26.** meridional über Deutschland und zog nur ganz langsam nach Osten. So gab es vom Süden bis in den Nordosten teils länger anhaltenden Regen. Vom Allgäu bis zum Werdenfelser Land registrierten die Stationen 30 bis 40 mm Niederschlag. An und in den Alpen fiel der Niederschlag auch als Schnee, so dass dort am folgenden Morgen Neuschneehöhen von 1 bis 5 cm und in den Hochlagen von mehr als 15 cm gemeldet wurden. Im Westen kamen im Tagesverlauf einzelne Schauer auf.

Die Front zog **am 27.** ab. Im Westen kündigte sich aber schon das Regengebiet des nächsten Tiefs, des ehemaligen Hurrikans „Epsilon“, an. In der Osthälfte war es anfangs meist bedeckt und vor allem im Südosten Bayerns regnete es noch. Der Regen zog ab und die Bewölkung begann wie bereits im Westen aufzulockern. Vor allem im Westen gab es daraus einzelne Schauer. Schon zum Mittag kamen im Westen wieder dichte Wolken auf und im Laufe des Nachmittags nahmen lokale schauerartige Niederschläge im Westen zu. Zudem war es deutlich kühler, die Temperaturmaxima erreichten nur noch vereinzelt 14 °C.

Der Ausläufer des Ex-Hurrikans zog **am 28.** rasch ostwärts über Deutschland und brachte Regenschauer mit sich. Nach Norden zum Zentrum des Tiefs gab es längere sonnige und trockene Abschnitte. Im Nordwesten kamen im Laufe des Nachmittags verstärkt Schauer mit einzelnen eingelagerten Gewittern auf. In der kühleren Luft lagen die Tiefsttemperaturen im Bereich von den Alpen bis zum Bayerischen Wald stellenweise unter den Gefrierpunkt.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von -1,4 °C (Oberstdorf) bis 12,1 °C (Rostock-Warnemünde);  
am 26. von -0,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 6,1 °C (Helgoland);  
am 27. von -3,2 °C (Oberstdorf) bis 10,3 °C (Helgoland);  
am 28. von -2,1 °C (Oberstdorf) bis 11,5 °C (Lahr).

**Höchstwerte:**

am 25. von 8,2 °C (Kahler Asten) bis 19,8 °C (Lahr);  
am 26. von 6,1 °C (Kahler Asten) bis 15,6 °C (Cottbus);  
am 27. von 3,9 °C (Schmücke) bis 13,7 °C (Hannover-Flughafen);  
am 28. von 5,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,6 °C (Mannheim).

**Bodenfrost:**

am 25. vereinzelt in Bayern südlich der Donau, unter anderem in Oberstdorf -2,9 °C;  
am 26. an keiner Station;  
am 27. in Bayern südlich der Donau, zum Beispiel -4,1 °C in Oberstdorf;  
am 28. in Bayern örtlich südlich der Donau, -3,8 °C am Flughafen München.

**Niederschlag:**

am 25. von Brandenburg über Sachsen nach Bayern meist trocken, sonst verbreitet Niederschlag, 18 mm in Lahr;  
am 26. verbreitet, von Nordrhein-Westfalen nach Schleswig-Holstein teils nur Tropfen, 39 mm in Oberstdorf;  
am 27. in Ost- und Mitteldeutschland sowie Teilen Bayerns trocken, sonst verbreitet Regen, Schleswig 6 mm;  
am 28. verbreitet, in Tholey 21 mm.

**Sonne:**

am 25. in Teilen Sachsens und der Südhälfte Bayerns 9 Stunden, zum Beispiel auf dem Großen Arber;  
am 26. auf dem Großen Arber 5 Stunden;  
am 27. in Leipzig/Halle 6 Stunden;  
am 28. in Boltenhagen, Magdeburg und auf Fehmarn 6 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 25. in List auf Sylt Stärke 9, Aachen-Orsbach Stärke 8, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9;  
am 26. auf der Zugspitze Stärke 9;  
am 27. auf Helgoland, in List auf Sylt und Aachen-Orsbach Stärke 8, auf dem Brocken Stärke 11;  
am 28. Stärke 8 auf Helgoland und Sylt sowie örtlich im Westen, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 10.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Oktober

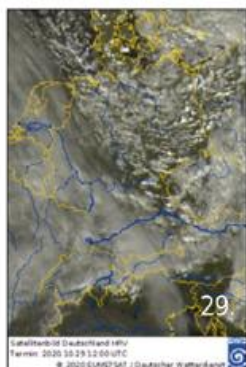
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



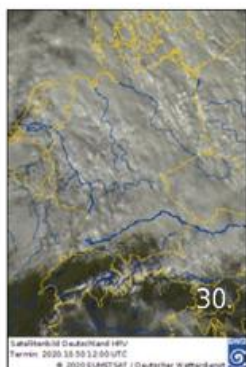
Witterung



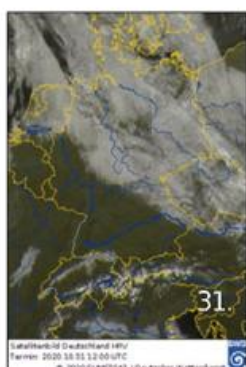
tägliche Spitzenwerte



Eingelagert in eine kräftige westliche Strömung erreichte **am 29.** die nächste Störung Deutschland. Am Morgen regnet es im Südosten noch und im Norden zogen Regenschauer durch. Die Niederschläge verlagerten sich ostwärts. Im Laufe des Vormittags verdichtete sich die Bewölkung von Westen und zum Mittag setzte im Westen erneut Regen ein. Dieses Regengebiet zog ostwärts. Insgesamt fielen über den Tag verteilt an den Alpen verbreitet 30 bis 70 mm Regen. Die Temperatur erreichte - vor allem entlang des Rheins - bis zu 14 °C.



**Am 30.** zog das Regengebiet langsam ostwärts, vor allem in der Osthälfte trat bis zum Abend bei bedecktem Himmel immer wieder Regen auf. Dabei wurden im Erzgebirge vereinzelt bis zu 33 mm Regen gemessen. Von Südwesten setzte sich langsam Hochdruckeinfluss durch, so dass es am Abend im Westen weitestgehend niederschlagsfrei war und die Wolkendecke größere Lücken bekam. So zeigte sich die Sonne im äußersten Süden stellenweise 3 bis 4 Stunden.



**Am 31.** herrschte vorübergehend Zwischenhocheinfluss und von Südwesten setzte sich trockenere Luft durch. In der Südwesthälfte war es am Nachmittag meist sonnig und von der Eifel bis zu den Alpen gab es verbreitet 8 bis 10 Stunden Sonnenschein. Lediglich in der Bodenseeregion schmälerte Nebel das Sonnenangebot. In der Nordosthälfte blieb es hingegen stark bewölkt. Abends zog von Westen her das nächste Regengebiet auf.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von 2,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,5 °C (Freiburg);  
am 30. von 0,7 °C (Oberstdorf) bis 12,8 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 31. von -1,2 °C (Oberstdorf) bis 13,2 °C (Rostock-Warnemünde).

**Höchstwerte:**

am 29. von 5,5 °C (Schmücke) bis 14,0 °C (Freiburg);  
am 30. von 8,4 °C (Schmücke) bis 17,1 °C (Lahr);  
am 31. von 8,0 °C (Schmücke) bis 19,0 °C (Stuttgart-Flughafen).

**Bodenfrost:**

am 29. an keiner Station;  
am 30. in Oberstdorf -0,8 °C;  
am 31. vereinzelt im Süden von Baden-Württemberg und Bayern, in Oberstdorf bis -3,2 °C.

**Niederschlag:**

am 29. an allen Stationen, 40 mm in Oberstdorf;  
am 30. im Nordosten an allen Stationen, nach Süden und Westen örtlich, in Zinnwald-Georgenfeld 33 mm;  
am 31. südlich des Mains selten und schwach, nach Norden verbreitet, 9 mm auf dem Brocken.

**Sonne:**

am 29. 6 Stunden in Boltenhagen und in Wernigerode;  
am 30. in Garmisch-Partenkirchen und auf der Zugspitze 4 Stunden;  
am 31. auf der Zugspitze 10 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 29. an den Küsten und in Bad Kissingen jeweils Stärke 8, auf dem Brocken bis Stärke 10;  
am 30. und 31. auf dem Brocken bis Stärke 10.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Langfristrends zur Temperatur

**Prognose für Oktober**  
Modellstart September



**Beobachtung Oktober**



**Prognose für November**  
Modellstart Oktober



**Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?**

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose bzw. der aktuelle Wert fällt.

### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981-2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den Oktober startete im September. Es wurden in allen deutschen Regionen wärmere Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im Oktober im Norden, Westen und Osten wärmer als in der Bezugsperiode 1981-2010 und im Süden zeigten sich normale Bedingungen. Die Vorhersage für den November gibt erneut für alle vier Regionen wärmere Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:





## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Oktober 2020

Stand: 02.11.2020

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2020

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakennwerte								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage		Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	> 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 8 Std
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Belm	103	11,0	1,2	19,1	21	2,6	18	0,2	18	0	0	-2	0	84	111	21	14	3	12,6	22	49	47	14					18,6	21
Braunlage	607	7,9	1,2	17,5	03	0,6	20	-1,5	20	0	0	-4	0	189	164	26	23	6	30,0	14								17,6	29
Braunschweig	81	11,6	1,7	20,4	03	4,0	13	1,0	13	0	0	-2	0	62	124	24	15		9,7	23	74	66	13	2	20,0	04			
Cuxhaven	5	11,7	1,3	18,0	21	5,7	12	2,4	12	0	0	0	0	85	94	19	15	2	19,4	08	100	90	9	2	21,9	21			
Diepholz	38	10,9	1,0	19,3	21	2,7	13	-0,3	17	0	0	-2	0	60	97	19	12		9,3	08	60	56	15				19,8	21	
Erden	0	11,0	0,8	18,2	21	2,2	16	-1,8	16	0	0	-2	0	107	139	23	16	2	25,1	08	72	69	8				18,2	21	
Friesoythe-Altenoythe	6	10,9	0,9	19,3	21	1,6	13	-0,6	13	0	0	-2	0	81	123	21	16	3	14,4	08	68						18,9	21	
Göttingen	167	10,8	1,3	20,1	03	1,3	13	0,4	12/20	0	0	-3	0	60	130	24	16	1	13,6	23	52	51	16				15,5	04	
Hannover-Flughafen	59	11,4	1,5	19,9	03	3,0	13	-0,1	13	0	0	-2	0	3	53	100	23	15		8,6	29	64	60	12				18,7	04
Lingen																													
Lüchow	16	11,0	1,7	21,0	03	2,4	19	-0,1	20	0	0	-3	0	68	158	22	15	1	10,7	08	65	59	11				15,0	14	
Nordsee	12	11,7	0,7	17,1	01/02	7,0	20	5,5	16	0	0	0	0	102	126	22	18	2	21,8	08	77	71	11	1			19,9	21	
Sollau	75	10,5	1,2	19,8	03	1,6	13	0,9	13	0	0	-3	0	72	106	22	14	2	14,4	08	59	56	14				18,1	22	
Bremen	4	11,1	1,4	19,6	03	2,2	17	0,0	18	0	0	-3	0	5	53	88	20	12	1	12,7	08	72	67	13				20,2	21
Bremerhaven	7	11,5	1,0	18,4	01	5,4	13	4,4	13/16	0	0	0	0	78	113	20	16	2	19,6	08	82	79	9				24,3	21	
Fehman	3	11,9	1,7	18,0	04	6,2	13	3,2	13	0	0	-2	0	45	88	17	9		9,7	08	111	98	7	2	21,3	22			
Helgoland	4	12,8	0,9	17,1	01	7,4	29	3,6	12	0	0	0	0	99	114	23	19	3	19,6	07	87	81	10				24,2	21	
Kiel-Holtenau	28	11,3	1,6	17,4	01	3,2	12	0,0	19	0	0	-2	0	81	79	19	12	2	11,9	29							21,8	22	
List auf Sylt	29	11,5	0,9	17,0	02	5,7	16	1,5	12	0	0	0	0	125	144	24	17	6	18,1	09	100	97	9				22,5	21	
Lübeck-Blankensee	15	10,9	1,8	19,2	03	2,0	13	-1,1	16	0	0	-3	0	67	116	21	14	1	14,0	08	69	66	14	1			17,9	22	
Sankt Peter-Ording	5	11,4	1,2	17,5	01	3,0	16	-2,0	16	0	0	-1	0	124	116	21	15	5	29,1	10	100	103	11	3			22,6	21	
Schleswig	43	10,6	1,2	17,5	01	3,1	12	-0,2	12	0	0	-1	0	110	118	20	16	6	16,7	08	84	83	10	1			20,9	21	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	11,1	1,3	18,4	01	1,7	16	-1,0	16	0	0	-2	0	3	66	100	21	13	2	17,1	08	70	65	11	1			20,2	21
Arkona	42	11,5	1,5	16,8	02	5,8	11	4,6	12	0	0	0	0	40	75	17	10	1	10,1	30	87	74	9				27,6	14	
Boizenburg	45	10,9	1,5	19,7	03	3,4	13	1,9	13	0	0	-2	0	63	129	22	12	1	17,5	08	68	62	9				19,2	22	
Bellershagen	15	11,2	1,2	18,0	22	5,1	18/19	3,2	19	0	0	-1	0	57	124	19	12	1	11,2	08	96	82	9	1			21,1	22	
Greifswald	2	11,3	1,9	19,3	04	2,7	13	0,1	13	0	0	-2	0	2	68	155	22	13	2	21,0	14	81	71	8				20,4	14
Mamitz	81	10,7	1,5	20,1	03	3,6	13	0,9	16	0	0	-2	0	78					20	18	3	13,1	08	59	53	13	1	15,3	14
Rostock-Warnemünde	4	11,9	1,8	19,0	04	5,6	11	4,2	11	0	0	0	0	47	104	19	13		9,9	08	90	83	8				21,2	14	
Schwerin	59	11,0	1,5	19,0	03	5,3	10/11	1,0	20	0	0	-1	0	66	129	21	14	1	14,3	08	67	61	11	1			17,6	22	
Uckermünde	1	11,1	1,8	20,4	05	0,2	13	-1,3	13	0	0	-2	0	63	161	23	12	2	12,0	30	74	66	11	1			21,5	14	
Warren (Münz)	73	11,0	1,7	20,0	03	3,4	13	0,9	13	0	0	-3	0	68	162	20	11	2	11,7	08	63	56	9				15,0	28	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2020

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum				
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 6 Std	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1134	4,3	0,0	15,2	03.	-0,6	11.											385	239	30	26	8	110,0	14	33	34	22				
Gardelegen	47	11,2	1,7	21,5	03.	3,5	17.	0,9	17	0	0	-3	0	0	0	0	0	63	158	21	14	1	15,9	14	61	56	13	1	12,4	29	
Magdeburg	79	11,6	2,0	21,4	03.	3,2	20.	-0,4	20	0	0	-3	0	0	0	0	0	52	149	21	12		9,9	14	76	67	10		13,0	14	
Wittenberg	105	11,0	1,5	21,4	03.	3,1	11./13	0,7	11	0	0	-3	0	0	0	0	0	86	239	23	17	3	22,4	14	80	69	9	1	14,6	14	
Angermünde	54	10,9	1,7	21,0	03.	0,2	13.	-1,5	13	0	0	-3	0	0	0	0	0	66	213	23	12	2	22,0	14	63	55	13		17,4	14	
Cottbus	69	11,3	1,6	21,8	03.	-0,3	13.	-1,9	13	0	0	1	-3	0	0	0	0	76	230	20	11	3	22,2	30	72	59	16		13,8	14	
Dobrukg-Kirchhain	97	11,1	1,5	22,2	03.	-0,7	13.	-2,6	13	0	0	1	-3	0	0	0	0	74	206	19	10	3	25,1	14	83	70	11	1	14,3	14	
Lützenberg	98	11,1	1,7	21,8	03.	1,0	13.	-0,9	13	0	0	-2	0	0	0	0	0	67	191	19	11	2	20,1	14	75	64	13	2	14,1	29	
Manschnow	12	11,3	1,8	22,3	03.	1,3	13.	0,3	11	0	0	-3	0	0	0	0	0	64		18	9	3	15,3	23	67	59	17	2	15,3	29	
Neuruppin-Alt Ruppin	50	10,7	1,3	21,1	03.	0,2	13.	-1,2	20									58	126	22	12	1	14,2	30					16,4	14	
Potsdam	81	10,7	1,3	22,3	03.	2,9	20.	0,4	13	0	0	-2	0	0	0	0	0	7	89	182	18	13	2	16,3	14	75	61	11		14,6	14
Berlin-Dahlem	51	10,9	1,5	22,3	03.	1,3	13.	-0,6	13	0	0	-2	0	0	0	0	0	2	61	165	19	14	2	15,7	30	76	63	12	1	17,0	29
Berlin-Schönefeld	46	11,3	1,9	22,4	03.	0,5	13.	-2,3	13	0	0	-4	0	0	0	0	0	3	73	215	17	11	3	15,9	30	64	54	12		18,0	14
Arfem	164	11,3	1,8	21,9	03.	3,5	20.	-0,7	10	0	0	-3	0	0	0	0	0	41	137	22	13	1	10,2	14	81	59	12		16,1	08	
Erfurt-Weimar	316	10,4	1,4	19,6	02.	2,3	13.	-1,1	11	0	0	-3	0	0	0	0	0	3	59	174	19	11	1	25,2	14	74	63	10		15,9	06
Gera-Leumnitz	311	10,4	1,4	21,3	02.	2,3	20.	-0,2	11	0	0	-3	0	0	0	0	0	83	219	17	10	2	13,4	15	82	70	13	3	17,7	04	
Leinefelde	356	9,9	1,3	18,6	22.	1,4	13.	-1,1	20	0	0	-3	0	0	0	0	0	58	116	25	14	1	10,2	23	58	54	17		15,3	29	
Meiningen	450	9,0	1,1	20,3	03.	0,6	10.	-0,9	20	0	0	-4	0	0	0	0	0	69	125	23	14	1	11,3	09	45	45	16		15,2	04	
Neuhaus am Rennweg	845	6,6	0,4	19,6	03.	0,5	19.	-2,4	19	0	0	-5	0	0	0	0	0	184	175	24	18	7	33,5	14					18,4	06	
Schmücke	937	6,0	0,7	19,2	03.	0,6	11.	-1,1	11	0	0	-7	-1	0	0	0	0	229	204	24	17	8	34,0	15	42	46	18		24,8	04	
Chemnitz	418	10,2	1,1	19,6	03.	2,8	20.	0,2	20	0	0	-2	0	0	0	0	0	99	206	21	11	4	30,9	14	85	69	13	4	16,6	03	
Dresden-Klotzsche	227	10,9	1,1	22,3	03.	2,1	13.	-0,3	13	0	0	-2	0	0	0	0	0	7	106	241	18	11	3	28,8	14	83	70	16	3	15,6	03
Fichtelberg	1213	4,8	0,6	14,1	21.	-1,0	12.	-2,1	12	0	0	4	-6	-3	0	0	0									54	49	20	3	24,3	08
Görlitz	238	10,7	1,4	23,5	03.	3,1	11.	1,0	20	0	0	-3	0	0	0	0	0	113	283	21	12	4	35,0	13	75	60	14	1	18,2	21	
Leipzig/Halle	131	11,3	1,5	21,9	03.	3,6	20.	1,8	10	0	0	-2	0	0	0	0	0	3	51	165	18	8	1	24,7	14	92	77	11	2	17,1	03
Lichtenhain-Mittelndorf	321	10,0	1,3	22,3	03.	1,0	11.	-0,1	11	0	0	-3	0	0	0	0	0	126	229	21	15	3	29,7	13	67	63	17	1	19,8	14	
Oschatz	150	11,2	1,6	22,3	03.	1,1	13.	-0,7	13	0	0	-3	0	0	0	0	0	66	183	18	9	2	24,7	14	84	70	14	2	14,8	29	
Zinnwald-Georgenfeld	877	6,4	1,1	15,9	03.	0,2	11.	-3,3	11	0	0	-8	-1	0	0	0	0	173	262	22	18	5	36,5	14					22,3	14	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2020

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind				
		Mittel		Maximum		Minimum		Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min	in K	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 6 Std	in min	Datum
<b>Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern</b>																															
Feldberg/Schwarzwald	1490	3,6	-1,8	13,6	21	-1,9	15	-5,1	19	0	0	12	4	1	-1	153	100	23	18	5	27,4	23	55	43	19	2					
Freiburg	237	11,5	-0,1	23,0	22	1,2	13	-1,2	20	-1	0	-1	-1	0	85	104	20	14	2	17,1	06	79	67	10	2	20,5	04				
Freudenstadt	797	7,7	-0,3	18,4	21	-0,1	18	-2,3	14	0	0	1	-3	0	180	119	23	16	6	30,0	06	63	54	13	1	22,6	04				
Klippeneck	974	7,3	-0,4	17,9	21	0,1	12			0	0	-4		0	79	104	20	14	2	11,6	23	81	62	12	2	20,3	04				
Konstanz	443	10,0	-0,1	21,7	02	2,0	20	-1,0	20	0	0	-1		0	86	137	17	12	4	17,8	26										
Lahr	156	11,6	0,5	22,1	22	1,8	20	0,3	20	-1	0	-2		0	78	99	20	12	2	18,4	25	72	70	13	2	20,5	03				
Mannheim	98	11,8	1,1	21,2	22	1,9	18	-0,6	18	0	0	-2		0	57	100	20	13	1	12,4	25	63	58	11		18,0	04				
Öhringen	278	11,2	1,2	21,7	22	3,4	14	1,0	20	0	0	-2		0	49	63	21	10		6,8	23/29	96	57	12	1	16,3	06				
Rheinstetten	118	11,5	0,7	22,3	22	0,8	20	-0,5	20	0	0	-2		0	57	68	22	16	1	12,5	25	84	62	13	1	21,3	04				
Stetten	734	8,3	0,2	20,3	21	1,4	14	-1,5	14	0	0	-3		0	93	111	23	17	3	24,0	23	67	60	12	1						
Stuttgart-Flughafen	371	10,2	0,6	21,5	22	0,0	20	-3,2	14	0	0	-3		0	5	47	81	21	16		6,3	26	86	77	11	1	16,3	04			
Stuttgart-Scharnberg	314	11,1	0,6	21,7	22	2,1	14	0,1	14	0	0	-2		0	41	73	20	12		5,5	26	78	68	7	1	14,7	04/07				
Ulm-Mähringen	593	8,4	-0,2	18,7	22	-1,6	20	-3,0	20	0	0	3	-1	0	59	94	18	14	1	13,8	23	79	77	10	1	13,8	06				
Augsburg	462	9,2	0,4	19,7	03	-1,3	20	-3,9	20	0	0	2	-2	0	68	126	17	14	2	18,6	26	79	72	9	1	16,4	03				
Bad Kissingen	282	9,9	0,9	20,2	03	-0,2	20	-1,0	20	0	0	1	-2	0	64	108	20	12	1	11,7	14	57	65	12		19,2	29				
Bamberg	240	10,0	0,9	21,1	03	-2,2	20	-3,5	20	0	0	2	-2	0	53	104	20	12	1	15,4	14	61	58	13							
Chemung	551	9,0	-0,2	22,9	03	0,1	28	-1,8	28	0	0	-3		0	116	141	18	14	2	39,0	29	97	78	13	6	15,2	07				
Fürstzell	478	9,0	0,4	21,4	03	0,2	28	-1,0	20	0	0	-4		0	73	111	17	15	1	14,8	29	80	68	12	1	14,1	03				
Garmisch-Partenkirchen	719	7,4	-0,6	22,8	03	-2,6	14	-4,6	14	-1	0	5	1	0	123	146	19	15	4	33,6	26	105	78	10	4	14,1	03				
Großer Arber	1436	4,3	-0,4	16,7	21	-2,3	19			0	0	13	3	1	-2	130	118	24	16	5	23,3	29	76	58	19	4	25,4	29			
Hof	565	8,7	1,2	17,9	02/03	0,1	12	-2,2	12	0	0	-5		0	80	105	16	11	1	15,7	14	61	55	16	2	15,2	06				
Hohenpaßberg	977	7,8	-0,4	18,9	21	-0,1	26	-1,1	14	0	0	1	-2	0	100	132	17	11	3	21,5	26	112	84	7	6	21,9	03				
Kempen	705	8,0	-0,4	20,0	22	-2,6	14	-4,3	14	0	0	3	-1	0	120	145	16	14	3	25,7	26	94	72	10	3	17,8	06				
Lautertal-Oberlauter	344	9,7	1,0	20,6	03	1,1	11	0,4	12	0	0	-3		0	39	71	21	12		8,6	29	56	54	16		15,3	02				
Mühldorf	406	8,8	0,1	19,4	03	0,1	19	-2,4	19	0	0	-4		0	69	117	20	14	1	12,7	29	76	67	15	3	23,5	03				
München-Flughafen	448	9,1	0,2	20,1	03	-1,7	28	-4,4	20	0	0	2	-2	0	15	82	141	19	13	2	11,8	26	93	80	9	4	17,8	03			
München-Stadt	515	10,0	-0,1	22,1	03	1,3	20	0,2	20	0	0	-1		0	93	145	18	13	3	16,4	26	92	74	12	4	21,5	06				
Nürnberg	314	10,1	0,8	20,7	22	-0,8	12	-1,8	12/20	0	0	2	-2	0	5	46	87	19	11		7,5	14	70	61	12	1	14,4	29			
Oberndorf	806	6,9	-0,9	19,7	22	-4,4	14	-5,0	14	0	0	8	-2	0	164	155	18	16	6	40,1	29	90	71	13	2	13,4	03				
Regensburg	365	9,4	0,6	20,0	02	-0,3	20	-1,7	20	0	0	1	-3	0	50	102	21	14		8,4	29	50	49	15		12,4	03				
Straubing	351	9,6	0,9	20,7	02	0,9	19	-2,3	19	0	0	-4		0	54	100	18	13		9,9	29	64	59	11		12,8	03				
Weiden	440	9,0	0,7	18,0	02	-1,4	20	-3,5	20	0	0	1	-4	0	71	131	17	13	2	18,6	14	56	51	18		14,7	29				
Weissenburg-Emitzheim	439	9,6	0,4	20,0	22	0,7	11	-0,6	12	0	0	-3		0	45	83	18	13		9,7	23	75	67	10	1	17,6	02				
Würzburg	268	10,6	1,0	20,6	02	2,1	20	-0,4	20	0	0	-2		0	43	84	19	15		6,4	14	75	72	13		20,0	04				
Zugspitze	2965	-3,6	-1,6	8,4	21	-12,4	13			0	0	29	3	20	7	173	150	20	16	7	37,9	26	130	73	6	7	33,2	03			

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2020

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage						Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 6 Std	in m/s	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	10,8	0,2	19,9	21	3,0	14	-0,1	14	0	0	0	-2	0	80	108	22	15	0,9	23	53	44	17	1	22,8	21						
Ahaus	46	11,2	0,7	19,7	21	1,6	18	-1,8	18	0	0	0	-2	0	85	120	23	15	2	16,4	10	46	43	17		17,8	21					
Bad Lippspringe	157	11,1	1,0	21,0	03	2,5	16	-0,4	13	0	0	0	-1	0	73	99	24	16	1	11,3	08	47	47	18		16,3	04					
Bad Salzuflen	135	10,9	0,9	20,5	03	3,5	16	1,9	16/18	0	0	0	-1	0	51	76	23	12		8,3	29					15,0	04					
Düsseldorf-Flughafen	37	11,9	0,7	21,5	21	4,2	18	0,5	18	0	0	0	-2	0	1	54	81	22	13	1	10,1	03	43	39	18	18,9	04/21					
Essen-Brodney	150	11,2	0,5	20,4	21	5,5	18	2,7	18	0	0	0	-1	0	71	84	24	19		9,3	29	41	37	17		17,6	21					
Kahler Asten	839	6,3	0,3	14,9	03	0,9	16	-1,2	13	0	0	0	-5	0	175	146	26	24	7	20,6	29	24	26	20		23,0	04					
Köln-Bonn	92	11,6	1,0	21,8	21	2,8	14	1,0	14	0	0	0	-2	0	92	137	24	20	1	17,2	23	41	38	17		16,3	21					
Lüdenscheid	387	9,5	0,5	17,9	21/22	1,4	13	-1,0	13	0	0	0	-3	0	111	104	24	19	2	17,9	08	39	37	16		15,0	06					
Münster/Osnabrück	48	11,3	1,1	20,1	01	1,7	18	-0,8	18	0	0	0	-2	0	8	75	112	20	12	1	12,4	10	51	47	14		17,8	21				
Bad Hersfeld	272	10,4	1,3	20,4	02	-0,5	20	-1,8	20	0	0	1	-2	0	68	124	25	15	1	12,4	09	49	55	16		17,1	04					
Frankfurt/Main	100	11,3	0,9	21,1	22	0,6	18	-1,0	18	0	0	0	-2	0	3	61	111	21	13	1	12,6	09	61	59	12		18,3	04				
Geisenheim	110	11,3	0,9	22,0	22	2,7	18	0,2	18	0	0	0	-1	0	46	96	23	13		6,4	25	58	59	14		17,7	04					
GroßenWolterberg	203	10,4	0,8	20,5	02	-0,3	18	-2,9	18	0	0	1	-1	0	55	190	23	15		8,0	09	48	48	14		15,9	04					
Kleiner Feldberg/Taunus	826	6,6	0,0	15,6	22	1,5	18	-1,6	18	0	0	0	-4	0	129	128	24	19	5	21,8	05	38	41	19		18,6	04					
Michelstadt-Vielbrunn	453	9,5	0,6	18,8	22	0,2	13	-1,1	13	0	0	0	-3	0	77	85	22	10	2	20,2	28	53	49	15		17,7	04					
Schauenburg-Eigershausen	317	10,0	1,2	18,5	02/03	1,3	13	0,2	13	0	0	0	-3	0	63	115	25	15	1	11,6	14	56	60	14		16,2	04					
Wasserkuppe	921	8,4	0,4	17,5	03	1,5	11/18	-0,8	12	0	0	0	-6	0	160	167	25	21	6	22,6	09	38	36	15		24,1	21					
Andersmach	75	11,6	1,0	22,3	21	2,0	17	-1,6	20	0	0	0	-2	0	48		22	15		8,4	08	63	70	12		15,0	04					
Bad Marienberg	547	8,4	0,5	17,9	22	2,1	17/18	-0,4	13	0	0	0	-2	0	109	114	26	19	2	12,0	05	29	29	21		17,6	04					
Hahn	497	9,1	0,5	19,6	21	1,0	13	-1,0	17	0	0	0	-3	0	80	106	25	15	2	11,5	05	52	52	14	1	20,4	21					
Närburg-Banweiler	485	9,0	0,4	18,9	21	0,1	18	-1,1	18	0	0	0	-3	0	73	114	23	15	1	12,4	08	47	46	21	1	19,0	21					
Trier-Petrisberg	265	10,7	0,6	21,4	21	3,3	14	1,4	14	0	0	0	-1	0	89	124	23	15	3	14,7	06	57	60	13	1	20,2	04					
Weinbiet	553	9,0	0,0	18,5	22	2,8	18	1,0	18	0	0	0	-1	0	63	119	23	14		8,5	25	70	59	15	1	28,6	03/04					
Saarbrücken-Enzheim	320	10,3	0,5	20,6	22	0,0	18	-1,5	18	0	0	0	-2	0	2	102	121	24	15	3	18,4	05	58	54	14	1	19,9	04				

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	24,1	4,9	23,4	4,9	9,0	1,6	102	-3
Braunschweig	81	26,9	1,7	24,0	2,1	11,6	1,8	56	-19
Cuxhaven	5	29,4	-0,7	27,9	-0,8	11,7	1,4	90	-5
Diepholz	38	22,6	-1,7	20,7	-1,8	11,1	1,3	73	-13
Emden	0	25,1	-1,9	24,9	-1,0	11,0	0,8	100	4
Friesoythe-Altenoythe	6	22,5	1,1	20,8	0,4	10,9	0,7	70	-24
Göttingen	167	26,6	2,2	24,1	2,7	11,2	1,3	68	-7
Hannover-Flughafen	59	27,9	2,5	25,3	2,8	11,0	1,1	55	-23
Lingen									
Lüchow	16	23,7	1,7	21,7	3,2	11,3	1,6	63	-6
Nordemey	12	33,7	2,2	33,1	3,3	11,4	0,8	85	-5
Soi tau	75	23,0	0,0	20,9	-0,4	10,8	1,3	59	-30
Bremen	4	25,3	0,9	22,4	-0,2	10,8	1,1	61	-24
Bremerhaven	7	27,7	-0,2	25,0	-1,3	11,4	1,1	66	-23
Helgoland	4	40,6	1,5	39,8	2,6	12,2	0,9	103	14
Kiel-Holtenau	28	26,8	-0,4	20,1	-5,5	11,5	2,3	51	-38
List auf Sylt	25	34,2	4,0	32,9	4,0	11,2	1,2	78	-13
Lübeck-Blankensee	15	21,6	-1,2	19,7	-1,0	11,0	1,6	64	-19
Sankt Peter-Ording	5	31,3	0,7	30,5	0,7	11,3	1,4	101	3
Schleswig	43	22,5	0,8	21,9	1,1	10,9	1,7	101	1
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	25,7	0,7	22,9	-0,5	10,8	1,3	59	-30
Arkona	42	27,4	0,0	25,2	0,7	11,5	1,8	91	15
Boizenburg	45	22,2	-2,2	19,4	-2,2	11,4	2,0	57	-17
Boltenhagen	15	25,7	-0,1	22,6	0,0	11,2	1,3	70	-6
Greifswald	2	24,4	0,2	23,9	2,5	10,9	1,4	94	18
Marnitz	81	22,0	-1,5	20,5	0,0	11,2	1,8	74	-1
Rostock-Warnemünde	4	29,3	3,0	28,1	4,6	11,8	1,8	88	13
Schwerin	59	22,4	-1,4	20,4	-0,6	11,2	1,7	68	-10
Ueckermünde	1	25,1	1,2	23,9	3,6	11,3	2,0	79	13
Waren (Müritz)	73	23,8	1,8	22,0	3,0	11,3	1,6	71	0

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	24,9	0,0	22,8	2,7	11,3	1,7	63	1
Magdeburg	79	26,4	1,0	23,3	3,6	12,1	2,1	53	-7
Wittenberg	105	27,1	2,2	25,5	5,8	12,0	2,1	80	16
Angermünde	54	22,9	-0,4	21,6	3,3	11,5	2,0	77	13
Cottbus	69	24,9	-2,1	22,7	1,5	11,8	1,8	77	11
Doberlug-Kirchhain	97	26,8	-0,9	23,7	1,8	11,8	1,9	63	-1
Lindenberg	98	25,0	0,8	22,3	3,4	11,5	1,8	64	-3
Neuruppin-Alt Ruppin	50	21,4	-0,7	19,9	1,8	11,6	1,8	74	7
Potsdam	81	22,3	-2,1	19,8	0,7	11,3	1,3	66	-3
Berlin-Dahlem	51	23,2	-2,4	20,6	0,2	11,2	1,6	63	-4
Berlin-Schönefeld	46	25,7	-0,1	23,1	4,2	11,2	1,6	64	5
Artern	164	28,7	4,2	24,1	5,0	11,5	1,5	39	-14
Erfurt-Weimar	316	29,6	4,2	25,4	5,5	10,3	0,8	53	-13
Gera-Leumnitz	311	26,6	0,3	23,5	1,7	10,8	1,3	80	5
Leinefelde	356	23,4	0,7	21,0	0,4	10,1	1,1	68	-17
Meiningen	450	19,5	-1,3	18,1	-0,5	9,4	0,9	73	-7
Schmücke	937	15,8	1,2	15,6	1,7	6,8	0,5	110	4
Chemnitz	418	28,0	-0,4	26,4	2,6	10,6	1,3	97	15
Dresden-Klotzsche	227	30,1	1,3	27,6	3,9	10,8	0,9	80	9
Görlitz	238	26,0	-2,5	25,3	1,8	10,9	1,2	97	23
Leipzig/Halle	131	28,9	1,0	24,7	4,2	11,5	1,5	51	-7
Oschatz	150	27,2	0,7	24,4	3,3	11,6	1,6	73	9
Zinnwald-Georgenfeld	877	14,9	-2,0	14,7	-1,3	7,2	1,1	104	3

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	35,5	1,8	33,2	2,6	12,1	-0,1	69	-24
Freudenstadt	797	23,9	-0,4	23,7	0,7	8,4	-0,6	109	4
Klippeneck	974	25,0	-1,6	23,8	-0,6	8,0	-0,8	86	-11
Konstanz	443	27,1	4,2	26,0	4,8	11,7	0,1	91	-4
Lehr	156	33,0	5,4	30,6	5,2	12,0	0,1	56	-37
Mannheim	98	31,3	4,1	28,3	5,5	12,1	0,8	53	-19
Öhringen	276	29,5	4,2	26,7	3,8	11,7	0,9	60	-28
Rheinstetten	116	30,9	3,0	28,0	4,3	11,5	-0,4	46	-30
Stötten	734	26,9	3,2	25,9	3,9	8,8	-0,1	94	-7
Stuttgart-Flughafen	371	26,9	-0,4	23,9	0,4	10,8	0,4	56	-24
Stuttgart-Schnarrenberg	314	32,7	4,0	28,3	4,1	11,5	0,5	41	-32
Ulm-Mähringen	593	23,7	3,0	23,3	4,7	9,4	-0,4	102	11
Augsburg	462	25,2	1,1	24,8	3,3	10,1	0,4	104	15
Bad Kissingen	282	26,7	6,2	24,3	5,9	10,5	0,7	59	-24
Bamberg	240	24,3	1,6	21,7	2,0	10,8	0,5	70	-6
Chieming	551	26,5	2,5	26,0	4,8	10,3	0,3	106	10
Fürstentzell	476	23,3	1,0	22,4	2,0	10,4	0,1	104	10
Garmisch-Partenkirchen	719	22,7	-1,1	22,4	0,1	9,7	-0,4	109	6
Hof	565	22,5	1,0	21,4	1,7	9,5	1,2	102	14
Hohenpeißenberg	977	29,0	-1,4	28,2	0,3	8,6	-0,3	106	5
Kempten	705	23,4	-1,1	23,2	0,3	9,6	-0,6	108	6
Lautertal-Oberlauter	344	23,7	1,6	21,0	1,2	10,2	0,6	52	-31
Mühdorf	406	23,5	0,8	23,0	2,0	10,5	0,3	104	8
München-Stadt	515	32,5	4,2	31,9	5,9	10,8	-0,1	105	11
Nürnberg	314	25,6	-0,7	24,0	1,7	10,3	0,3	85	15
Oberstdorf	806	21,0	-1,4	20,8	-0,4	8,7	-0,8	109	4
Regensburg	365	23,0	1,7	22,5	3,9	11,0	1,0	103	24
Weiden	440	21,1	-0,6	19,5	0,3	10,1	0,7	79	-7
Weißenburg-Emetzhelm	439	24,6	-1,1	21,3	-1,3	10,4	0,5	60	-23
Würzburg	268	28,8	3,9	25,5	4,6	11,0	0,8	50	-20

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	29,5	0,5	29,2	2,5	10,6	-0,6	81	-10
Bad Lippspringe	157	26,1	0,4	24,0	-0,2	11,0	1,0	60	-37
Bad Salzuflen	135	24,9	0,6	22,8	-0,2	11,2	1,0	67	-28
Düsseldorf-Flughafen	37	28,8	-2,3	27,2	-0,8	11,1	0,1	65	-19
Essen-Bredeneu	150	27,9	0,1	26,9	0,7	11,0	0,3	70	-29
Kahler Asten	839	12,4	-3,7	12,2	-3,3	6,7	-0,1	98	-9
Köln-Bonn	92	27,7	-0,9	27,5	1,2	11,0	0,2	89	-1
Bad Hersfeld	272	26,7	4,7	23,7	3,8	10,6	1,0	55	-26
Frankfurt/Main	100	28,8	2,4	26,2	3,8	11,0	0,3	56	-13
Geisenheim	110	26,5	1,7	23,5	3,5	11,7	0,9	44	-19
Gießen/Wettenberg	203	24,7	1,7	22,8	2,4	10,1	0,0	69	-9
Kleiner Feldberg/Taunus	826	12,3	-3,5	12,2	-2,8	7,4	-0,1	101	-3
Schauenburg-Elgershausen	317	25,2	3,8	23,5	4,1	10,4	0,8	67	-18
Wasserkuppe	921	18,4	0,4	18,1	1,1	6,9	0,2	106	2
Bad Marienberg	547	16,5	-3,0	16,3	-2,2	8,8	0,2	88	-15
Trier-Petrisberg	265	31,0	5,4	30,2	7,2	11,0	0,4	82	-2
Weinbiet	553	28,1	2,4	25,1	3,7	9,5	0,0	55	-20
Saarbrücken-Ensheim	320	30,5	5,2	29,9	7,2	10,4	0,1	85	-4

Tageswerte - Schneehöhen im Oktober 2020

Station	Höhe in m ü NN	Schneehöhen in cm																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Helgoland	4			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sankt Peter-Ording	5		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schleswig	43		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nordsee	12		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aggenmünde	54		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster-Osnabrück	48		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	59		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Pfaffen	81		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	96		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Göttingen	167		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brocken	1134		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Leipzig/Halle	131		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Flötzsch	227		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	238		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aachen-Orsbach	231		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	921		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erfurt-Weimar	316		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	845		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fichtelberg	1213		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zinnwald-Georgenfeld	877		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Frankfurt/Main	190		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	290		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saarbrücken-Ensdorf	320		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rheinlöhren	116		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	365		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Großer Arber	1436		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	12	9	9	9	9	9	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freudenstadt	797		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Stadt	515														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	446		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fürstentum	476		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konstanz	443		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Oberndorf	806		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zugspitze	2960		45	40	35	33	35	40	40	47	40	37	45	50	50	45	43	55	65	60	56	53	50	45	43	46	43	43	65	65	62	80	75
Hohenpeissenberg	977		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eheming	551		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2020

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	10,5	11,8	12,4	15,2	11,5	12,8	12,6	14,2	7,2	12,8	9,4	6,3	6,7	9,4	7,9	6,8	3,6	8,7	5,9	11,3	18,6	13,2	7,7	11,7	12,7	10,6	12,5	14,0	12,2	11,7	8,5	
Braunlage	607	8,8	11,1	10,9	15,8	11,6	15,3	11,0	15,0	10,7	12,0	8,6	8,7	10,4	15,9	12,4	9,6	6,5	11,0	4,8	8,4	12,6	11,7	8,2	11,2	12,3	9,2	12,9	11,3	17,6	12,9	11,2	
Braunschweig	81	9,0	14,7	12,8	20,0	11,4	11,9	10,4	17,1	12,4	13,5	10,7	17,4	11,5	12,0	10,0	6,0	4,6	11,4	6,7	8,3	10,9	10,8	8,6	10,0	12,7	12,7	11,7	11,5	11,8	11,0	8,4	
Cuxhaven	5	15,1	17,7	19,1	15,5	12,1	13,2	14,6	17,4	11,3	14,9	13,1	7,8	8,6	14,7	13,8	9,4	7,4	14,3	10,4	10,4	21,9	20,1	10,0	12,4	13,8	10,4	13,1	14,5	19,3	16,2	10,9	
Diepholz	38	13,5	13,5	14,3	14,5	11,6	11,6	13,3	14,6	8,2	14,9	11,5	9,9	7,8	9,4	8,0	7,7	4,7	9,4	6,4	7,1	19,8	16,9	5,5	12,1	11,4	10,0	11,2	14,0	14,3	12,8	8,4	
Erdlen	0	11,1	12,2	14,7	13,6	14,1	12,8	14,9	12,9	8,7	13,6	9,7	8,9	7,7	13,4	8,5	5,0	4,7	8,9	7,2	9,2	18,2	12,5	9,1	12,3	14,1	10,4	13,6	15,3	13,5	12,1	11,0	
Friesoythe-Altenoythe	6	10,2	11,2	11,8	14,1	13,0	12,0	14,3	14,3	8,7	11,9	10,5	7,6	7,0	11,6	9,1	6,9	4,4	8,2	7,4	8,0	18,9	13,7	7,7	12,7	12,3	11,0	13,3	16,1	14,2	10,5	9,8	
Göttingen	167	8,3	14,1	11,2	15,5	10,0	11,3	10,6	13,0	7,1	10,0	7,7	8,4	7,6	10,0	9,5	8,7	4,3	9,1	6,0	9,7	10,7	10,2	6,2	10,3	10,5	8,0	10,6	11,5	14,2	9,4	8,6	
Hannover-Flughafen	56	9,8	12,9	12,3	18,7	13,0	12,5	11,0	14,6	8,2	14,2	11,8	9,3	8,7	12,5	10,5	7,0	5,7	10,5	6,9	10,6	14,4	16,6	5,5	11,3	12,9	8,6	11,7	14,1	13,4	11,5	11,7	
Lingen																																	
Lüchow	16	7,4	11,6	10,4	11,5	5,6	10,7	9,7	11,3	6,2	10,6	10,4	5,9	5,4	15,0	10,2	7,0	4,4	8,6	5,9	7,7	9,1	13,0	4,3	11,3	8,2	7,5	9,5	11,5	11,2	9,0	8,9	
Nordney	12	12,8	13,3	15,7	16,8	13,5	14,5	15,5	16,8	13,4	15,0	15,0	12,4	8,2	16,7	15,6	7,4	7,5	14,6	10,1	11,0	19,9	13,2	11,2	14,2	17,7	13,9	16,5	15,0	16,3	13,6	13,4	
Seltau	75	10,0	12,3	12,9	14,0	8,3	10,8	11,7	13,0	7,0	13,1	11,0	6,7	7,8	12,0	10,8	6,2	5,1	9,5	6,7	8,0	14,0	18,1	6,4	9,4	10,5	6,2	11,0	10,7	11,4	10,5	8,7	
Bremen	4	12,7	11,5	14,2	15,6	11,0	13,4	14,6	15,1	6,7	16,5	12,7	7,4	7,7	12,3	9,8	6,2	4,6	9,8	7,9	8,7	20,2	15,4	6,5	11,7	13,4	10,1	11,3	13,2	14,4	10,8	9,3	
Bromerhaven	7	12,0	11,7	17,9	17,8	12,4	13,9	14,1	14,2	10,1	18,3	14,4	10,2	8,2	12,1	10,1	5,9	8,6	13,5	8,7	11,0	24,3	15,4	8,4	12,5	13,6	10,4	15,3	14,8	17,3	12,9	10,4	
Fahham	3	10,9	15,3	18,6	13,2	9,9	9,9	13,5	18,6	15,5	14,3	10,5	7,8	12,4	18,2	17,5	10,0	15,8	17,7	14,0	12,4	19,5	21,3	13,6	13,6	12,6	8,2	13,1	13,4	17,9	10,0	11,5	
Helgoland	4	17,0	17,7	20,1	16,8	13,7	16,2	14,3	24,0	16,8	17,8	14,8	10,1	11,2	16,5	15,3	7,8	12,5	15,4	12,7	12,6	24,2	19,2	14,9	14,6	20,7	16,5	18,1	18,9	18,2	15,1	16,5	
Kiel-Holtenau	28	10,6	12,4	16,4	11,7	9,7	11,5		14,0	10,5	12,7	10,3	5,4	8,0		14,7	7,8	8,6	11,4	8,7	8,9	17,2	21,8	9,4	12,5	12,0	7,6	11,9	13,0	12,3	9,8	10,8	
List auf Sylt	25	15,0	16,5	19,3	17,3	17,0	15,6	13,2	18,4	18,6	15,2	14,2	10,4	9,5	17,0	16,3	8,4	17,2	19,1	11,1	16,3	22,5	18,5	16,5	18,1	21,7	15,4	19,3	20,6	16,5	13,5	15,9	
Lübeck-Blankensee	15	9,1	10,2	10,9	10,6	7,0	7,7		12,4	5,9	11,6	7,6	5,4	5,9	14,9	11,9	7,4	5,5	9,8	6,3	8,2	11,7	17,9	6,4	9,6	8,4	5,3	9,0	8,7	11,5	8,8	8,0	
Sanct Peter-Ording	5	13,0	12,9	18,4	16,2	12,6	14,8	15,0	17,7	16,2	16,8	17,3	9,9	7,7	15,2	12,6	6,6	12,4	16,9	10,5	12,0	22,6	19,6	13,4	15,1	16,0	15,3	16,8	16,9	18,5	12,9	13,0	
Schleswig	43	10,7	12,6	17,8	12,5	9,7	13,3	10,9	13,4	10,2	9,0	9,2	6,0	5,5	14,0	9,6	5,2	8,5	10,8	7,1	8,2	20,9	16,9	10,4	12,2	13,2	8,0	11,8	14,2	10,4	10,2	10,8	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	12,5	11,7	13,4	14,6	10,1	12,5	11,8	16,5	9,8	14,2	10,6	7,2	7,5	12,9	9,4	6,0	5,7	12,3	7,2	10,8	20,2	19,2	7,7	12,7	11,5	9,8	13,9	12,2	14,2	11,3	9,9	
Arkona	42	12,4	16,3	20,8	12,6	12,6	13,5	11,5	16,3	17,5	16,2	14,0	8,2	20,9	27,6	19,6	16,0	16,2	21,5	14,2	14,6	17,6	24,1	14,3	12,9	12,4	8,4	12,8	16,2	18,5	9,6	11,6	
Boizenburg	45	9,0	11,4	12,3	12,7	7,5	11,3	9,0	11,4	7,2	15,2	9,8	5,5	6,0	13,8	10,8	6,3	6,2	10,2	6,6	8,3	14,5	19,2	6,8	11,6	12,3	6,6	10,9	10,9	11,0	9,3	8,2	
Baltershagen	15	10,5	14,3	15,1	12,9	9,0	12,2	12,1	16,7	11,7	12,2	11,1	7,3	15,4	20,5	19,2	10,0	10,9	13,3	8,4	11,3	16,9	21,1	10,0	13,7	13,2	7,2	12,8	12,3	14,9	10,7	11,6	
Griffwald	2	7,3	10,2	12,8	9,4	7,7	9,0	7,9	10,6	14,0	11,9	7,8	8,0	16,7	20,4	18,4	9,9	7,7	11,9	9,1	9,3	12,1	14,3	7,9	10,5	10,3	6,8	8,5	10,3	12,1	6,1	6,4	
Mamitz	81	7,9	9,4	11,5	9,8	5,8	11,0	9,3	12,5	11,1	11,9	9,1	6,8	6,3	15,3	11,5	7,6	4,8	12,2	6,1	10,0	12,7	14,1	8,6	11,4	11,1	7,0	9,7	10,8	10,6	10,2	9,3	
Rostock-Warnemünde	4	8,8	10,7	12,1	10,3	8,1	11,8	11,3	17,5	17,8	11,3	9,5	9,5	13,4	21,2	18,4	10,8	13,6	18,5	11,4	10,7	14,1	15,5	10,3	11,8	11,8	6,4	10,4	12,5	13,7	11,0	9,4	
Schwerin	59	8,3	10,6	12,0	11,1	8,2	9,8	11,0	13,4	11,6	14,8	10,5	6,7	7,7	16,6	12,1	7,3	6,5	12,0	7,7	9,7	12,8	17,8	8,1	14,5	12,2	6,5	11,5	11,1	14,6	9,3	9,1	
Ueckermünde	1	6,5	9,6	10,4	10,3	7,9	10,9	8,4	10,8	10,9	9,6	6,7	6,8	16,4	21,5	15,4	9,3	6,2	13,2	8,2	11,4	11,3	14,5	8,4	12,2	10,7	6,6	8,1	10,6	12,5	6,3	8,3	
Warren (Müritz)	73	6,9	8,4	12,4	10,9	6,8	11,8	7,7	13,1	11,5	12,5	8,8	5,9	8,0	13,0	11,0	6,8	6,3	12,6	7,8	13,7	12,0	13,1	7,0	10,6	11,3	5,9	11,7	15,0	13,5	8,2	10,1	



Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2020

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																																
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																																		
Feldberg/Schwarzwald	1490	20,1	23,4	26,5	32,0					22,0	18,9	16,7	12,7	8,7	12,0	14,0	14,7	12,2	7,6	6,5	15,4	23,0	27,4	19,3	22,0	16,0	21,2	14,3	19,4	26,6	28,2	20,9	19,5	
Freiburg	237	11,6	8,3	16,9	20,5	16,1	16,6	12,2	11,8	11,7	10,5	8,8	4,9	4,6	8,5	7,0	6,7	4,2	4,4	4,2	6,0	10,1	10,7	7,5	10,0	11,0	9,6	11,3	13,9	15,3	12,5	4,6		
Friedenstall	797	12,0	8,8	13,9	22,6	15,0	19,1	13,1	13,8	11,2	8,6	7,5	6,6	5,5	10,3	9,2	8,8	3,7	4,2	7,8	10,6	12,4	9,7	11,4	9,5	12,3	13,2	14,2	16,6	17,7	16,5	11,2		
Kippeneck	974	15,6	18,2	15,5	20,3	16,3	17,9	12,5	10,7	9,0	8,8	6,3	6,1	9,4	8,0	7,1	7,3	3,5	5,1	8,6	11,7	12,9	13,2	9,2	11,7	11,9	11,2	12,2	15,3	14,4	11,6	9,9		
Konstanz	443	6,7	12,5	16,7	9,6	12,6	15,5	13,9	8,8	7,2	7,9	10,5	5,3	5,9	9,3	6,3	4,8	3,5	3,9					5,3	7,5	5,7	7,1	3,7	10,2	7,7	9,8	12,8	10,2	4,3
Lahr	156	8,9	8,5	14,1	20,5	15,6	16,1	10,1	12,4	9,5	5,7	5,1	4,6	5,2	11,8	9,9	8,5	5,5	4,0	3,9	5,4	9,2	10,1	9,3	7,6	10,2	9,4	11,3	11,6	10,6	9,8	6,0		
Mannheim	98	7,8	8,8	8,7	18,0	12,6	12,9	9,8	11,1	10,3	7,6	5,0	4,7	5,4	8,4	8,7	8,4	4,3	4,5	7,4	6,7	7,0	9,3	6,5	12,3	10,9	8,0	10,0	12,0	12,7	7,4	8,6		
Öhringen	278	10,3	12,8	14,5	12,5	12,1	16,3	13,3	12,4	8,0	9,3	5,4	6,7	6,0	6,7	8,4	8,2	2,6	5,7	8,3	4,8	5,0	9,8	7,8	9,2	9,4	9,1	10,5	13,9	13,0	13,8	5,6		
Rheinfelden	116	9,6	11,7	13,1	21,3	16,3	17,5	11,1	13,6	12,0	10,3	7,5	7,9	6,8	7,5	9,3	7,7	4,2	5,2	4,6	3,2	4,1	9,6	9,6	11,0	10,1	11,9	12,7	13,3	13,6	12,1	5,7		
Stetten	734		16,7	16,0	18,0	14,5	18,5	17,5	11,4	10,7	13,7			6,7	7,4	9,5	7,9	3,9	6,4	8,4	7,6	9,3	10,0	9,7	12,3	9,2	13,4	9,1	11,8	19,9	15,5	7,8		
Stuttgart-Flughafen	371	7,7	10,1	12,7	16,3	14,2	12,5	13,5	9,8	8,1	10,6	4,6	4,6	6,2	8,1	7,0	7,0	4,6	4,3	6,2	4,5	3,1	5,7	7,0	8,9	9,1	6,7	8,4	9,9	9,1	7,7	5,1		
Stuttgart-Schwanberg	214	7,6	11,6	12,6	14,7	13,6	11,0	14,7	10,3	8,2	11,9	6,7	8,3	5,1	6,3	7,4	6,7	5,3	5,0	6,3	7,3	7,6	9,0	7,4	8,4	10,6	9,0	8,1	10,0	13,7	11,0	7,2		
Ulm-Mühlingen	593	7,2	10,3	12,8	9,6	12,7	13,8	10,5	10,9	7,0	8,0	8,2	6,5	6,1	8,0	5,3	8,5	4,9	5,1	6,0	7,6	7,0	6,8	6,1	8,3	7,4	8,4	9,4	10,0	11,3	8,1	6,9		
Augsburg	462	7,1	10,3	16,4	11,6	14,2	15,5	15,1	10,7	6,3	8,9	6,4	7,4	4,6	7,9	7,5	8,2	3,3	5,5	6,5	5,0	7,7	4,2	10,2	8,7	5,0	8,4		11,7	11,7	11,4	5,7		
Bad Kissingen	282	5,3	11,8	16,1	15,5	11,8	13,3	10,8	11,2	9,2	9,9	7,4	5,9	8,7	7,2	12,1	10,1	3,9	9,4	6,5	4,0	3,0	9,9	7,6	10,2	6,3	7,3	10,3	11,5	19,2	11,5	7,0		
Bamberg	240	6,6	10,6	12,5	9,3				8,8	9,4	8,4	7,2	3,2	3,5	8,1	8,2	8,0	9,5	5,7	7,0	4,4	6,1	7,7	7,0	4,9	7,2	8,0	4,5	6,5	7,6	12,6	8,0	5,7	
Chemnitz	551	3,9	9,7	14,9	13,2	13,2	13,6	15,2	11,3	6,4	10,6	5,7	8,5	7,7	11,3	4,6	7,3	6,1	6,3	6,7	5,7	7,4	8,2	5,5	6,3	5,4	12,3	6,0	11,8	13,4	10,3	4,4		
Fürstentzell	476	4,1	9,9	14,1	6,1	11,4	9,4	12,6	8,4	4,3	12,1	7,2	10,0	7,5	12,7	5,1	5,6	6,6	6,8	4,2	7,5	5,7	6,1	4,3	8,7	6,6	12,7	6,6	4,8	11,8	12,8	7,2		
Garmisch-Partenkirchen	719	9,5	6,0	14,1	9,4	3,9	4,7	10,2	4,3	3,2	11,0	4,7	4,6	8,9	9,0	4,9	3,0	4,2	6,3	7,0	5,3	8,0	3,6	3,8	5,0	7,1	9,0	3,3	3,8	3,6	4,6	3,7		
Großer Arber	1436	12,4	20,2	22,1	24,0	19,2	20,2	21,5	17,1	15,2	15,4	9,2	9,8	14,9	17,9	12,9	12,9	9,7	13,2	11,0	11,1	12,4	18,7	16,0	13,7	11,6	11,5	12,2	16,9	25,4	21,4	14,1		
Hof	565	7,1	12,5	11,6	13,9	9,4	15,2	10,1	11,7	11,4	8,4	6,7	6,3	7,6	11,8	8,7	10,4	6,4	9,0	6,6	9,9	8,2	10,3	8,3	9,3	9,2	8,9	8,9	11,1	14,7	12,6	8,3		
Hahnenpfeilberg	977	8,6	13,8	21,9	12,4	12,3	19,6	19,2	12,1	8,5	11,1	5,9	6,4	6,4	6,5	5,7	7,7	5,5	4,6	7,9	9,8	9,5	7,1	12,3	15,2	8,2	11,4	8,9	18,1	17,1	17,7	12,6		
Kempten	705	6,0	9,6	16,7	8,5	8,5	17,8	11,1	10,4	7,7	8,2	4,7	5,3	7,6	5,6	4,7	4,1	3,8	4,3	5,0	4,6	4,4	4,8	7,8	7,5	4,9	7,6	7,7	9,2	14,2	9,4	5,2		
Lautertal-Oberlauter	344	6,8	15,3	14,6	14,9	12,4	15,2	11,4	13,6	10,1	8,5	5,2	6,3	8,6	7,8	8,8	9,4	6,8	8,2	6,1	6,7	7,3	10,3	7,9	8,9	6,7	8,5	7,7	10,7	14,0	10,6	6,0		
Münchhof	406	4,0	10,1	23,5	8,8	10,2	13,4	14,1	9,5	5,5	10,1	4,6	10,4	5,8	9,1	3,3	6,5	6,2	4,5	6,1	6,5	6,2	3,7	3,9	6,0	5,4	9,6	5,1	5,0	13,2	9,5	3,9		
München-Flughafen	446	4,1	10,6	17,8	9,3	11,3	13,4	15,2	11,0	6,7	9,1	6,5	8,7	6,2	8,5	5,3	7,4	4,1	7,2	7,5	5,7	8,5	5,1	9,6	9,8	5,7	9,8	5,9	10,8	16,6	11,5	8,2		
München-Stadt	515	5,5	9,9	16,4	10,6	9,5	21,5	11,5	10,2	6,9	9,1	6,5	10,0	4,3	8,1	5,0	9,0	4,5	6,4	6,4	5,3	8,8	4,2	8,8	7,0	4,6	10,3	5,9	12,3	13,7	11,8	4,9		
Nürnberg	314	8,1	11,8	13,7	10,3	11,3	11,8	13,4	9,3	7,2	8,2	4,5	4,6	4,6	9,6	5,1	8,9	4,1	7,0	6,2	8,7	7,7	7,2	6,3	9,8	9,3	8,6	8,7	11,1	14,4	12,9	7,2		
Oberndorf	806	6,6	3,9	13,4	5,7	11,2	10,5	9,8	5,6	4,4	11,3	5,4	5,5	5,5	7,2	6,7	5,7	5,6	5,4	5,0	4,6	6,4	4,8	7,4	5,1	5,5	9,1	6,1	7,8	6,2	6,7	4,8		
Regensburg	365	6,0	9,4	12,4	8,7	8,8	9,7	10,2	8,5	5,7	6,4	3,4	6,3	6,2	8,2	5,1	8,0	4,6	6,1	5,3	6,9	8,1	7,4	6,4	6,4	6,3	7,7	7,7	8,4	10,3	9,0	6,0		
Straubing	351	4,7	11,8	12,8	8,6	8,5	11,4	10,2	8,8	4,8	7,6	4,6	8,4	7,3	10,9	4,8	6,8	6,0	6,4	5,0	7,9	7,5	5,6	6,5	6,6	7,1	8,3	6,6	7,2	11,9	10,3	5,5		
Weiden	440	7,2	13,9	9,5	12,5	9,4	10,2	9,0	8,7	6,9	7,7	4,4	6,9	8,3	9,0	5,0	8,8	4,1	7,1	5,0	6,5	6,2	8,0	6,9	6,8	7,2	5,4	7,4	10,8	14,7	9,2	4,9		
Wolfsberg-Emtzhelm	439	8,8	17,6	13,5	9,1	12,4	12,1	11,3	9,9	6,8	8,5	5,3	6,2	5,9	9,0	6,8	8,8	4,3	5,8	7,3	8,7	8,7	9,1	6,5	8,3	8,1	10,5	8,9	8,9	15,6	12,1	8,3		
Würzburg	268	6,8	13,9	15,3	20,0	13,4	15,2	13,9	15,9	12,2	8,6	6,2	6,2	3,9	7,9	9,3	9,8	3,9	7,3	6,1	5,8	6,4	9,7	8,8	13,2	7,9		11,6	14,3	15,3	12,4	7,9		
Zugspitze	2965	11,3	26,5	33,2	24,1	20,2	27,8	22,9	18,5	15,1	16,5	8,3	7,9	8,8	10,7	16,3	9,3	10,4	16,4	19,8	17,4	14,1	19,1	23,7	11,1	13,7	21,0	17,1	21,9	22,9	18,3	12,8		

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2020

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	13,5	11,5	12,5	20,0	14,5	15,6	14,1	19,3	9,9	12,5	9,8	6,4	8,4	9,3	7,7	5,9	3,3	8,2	9,4	15,9	22,8	14,6	11,7	17,7	17,2	14,1	19,4	17,5	15,6	15,4	14,3
Altaus	46	11,1	10,9	11,4	15,8	15,5	13,7	12,6	15,6	9,8	13,0	11,2	7,1	7,3	11,1	10,4	8,5	9,7	7,3	7,3	9,2	17,8	12,9	7,3	15,4	13,6	13,4	16,3	13,6	13,0	11,8	10,6
Bad Lippringe	157	10,0	13,8	14,9	16,3	9,7	12,4	13,4	12,4	8,0	14,2	10,6	5,9	9,1	9,0	10,2	8,2	2,5	8,0	6,0	9,5	11,4	10,5	4,1	12,5	11,0	8,8	12,7	13,6	13,0	12,9	10,4
Bad Salztrüben	135	9,8	8,6	11,1	15,0	10,1	11,6	10,7	12,2	7,4	11,8	9,2	5,6	6,1	9,9	8,1	5,8	2,5	7,5	7,2	8,6	14,5	11,4	4,6	12,0	10,2	8,9	11,0	12,2	10,9	12,0	7,7
Düsseldorf-Flughafen	37	11,7	10,6	10,3	18,9	12,7	14,4	12,0	15,9	8,7	12,3	8,7	10,8	8,6	9,1	8,4	7,7	4,5	5,7	11,1	12,3	18,9	10,5	7,2	14,6	14,9	12,9	15,1	15,9	12,5	13,7	11,8
Essen-Brodaney	150	10,8	13,0	10,8	14,8	14,4	12,6	11,0	16,0	7,3	11,2	7,9	4,3	7,3	10,1	9,4	7,4	3,5	6,6	11,3	13,7	17,6	11,0	8,4	13,9	13,9	12,8	15,1	16,3	10,8	11,9	11,1
Kahler Asten	839	12,9	16,3	16,7	23,0	16,0	18,1	17,1	19,4	13,8	15,3	13,0	9,5	8,3	14,4	12,9	11,8	6,3	10,5	16,0	16,1	19,6	15,8	15,2	16,7	17,2	13,4	18,8	18,4	20,7	19,4	15,8
Köln-Bonn	92	9,0	10,8	13,0	14,9	10,6	14,7	12,5	15,4	9,6	11,5	8,2	7,9	8,2	8,7	7,9	6,3	3,1	5,1	7,2	9,6	16,3	13,5	9,3	10,6	10,6	11,3	13,9	13,5	12,7	11,5	11,3
Lüdenscheid	387	10,3	13,4	9,6	14,2	13,2	15,0	12,3	13,2	9,6	12,2	8,2	8,2	6,9	8,1	8,3	7,7	3,5	7,0	9,9	10,0	14,7	11,6	9,1	11,8	11,4	10,1	14,2	13,0	13,9	13,0	11,5
Münster/Osnabrück	48	12,2	9,9	12,0	13,7	12,3	12,3	14,1	14,1	8,7	16,5	9,3	6,3	5,7	10,8	8,2	6,5	3,1	6,7	6,3	8,4	17,8	13,2	5,7	11,7	12,5	11,0	13,7	14,7	12,5	13,0	8,1
Bad Hersfeld	272	7,7	10,2	12,6	17,1	12,4	11,8	11,2	13,8	10,2	9,5	7,9	6,5	6,1	8,2	9,1	7,4	4,2	7,8	7,5	10,5	15,0	11,0	7,3	13,6	11,1	8,7	11,7	12,0	13,4	11,8	8,4
Frankfurt/Main	100	9,1	10,7	13,1	18,3	13,5	14,7	14,0	12,4	8,7	8,8	7,8	6,9	6,1	9,7	11,0	10,5	5,7	5,5	6,9	10,1	9,7	8,3	11,9	11,6	9,3	11,7	13,0	13,0	10,7	8,2	
Geisenheim	110	5,1	9,5	10,3	17,7	11,9	10,8	11,5	9,6	6,8	9,4	7,8	6,9	4,6	8,3	10,5	8,4	6,4	3,2	5,5	3,8	13,3	6,3	3,0	12,7	8,1	7,6	11,5	10,0	10,0	9,2	6,6
GroßenWietzenberg	203	8,4	9,6	13,9	15,9	13,6	13,2	12,0	12,6	9,6	11,1	7,9	7,3	5,2	10,0	9,2	10,7	3,2	5,5	6,5	7,7	10,5	10,2	6,6	15,2	10,7	10,8	11,4	13,5	12,9	10,6	8,6
Kleiner Feldberg/Taunus	826	11,6	16,2	12,2	18,6	14,6	15,4	12,8	13,8	11,0	10,0	9,2	8,3	9,5	14,0	15,6	14,9	8,3	5,2	14,6	13,4	16,1	11,8	10,3	12,2	11,4	12,6	14,2	13,8	13,2	12,9	12,5
Michelstadt-Vielbrunn	453	9,8	14,9	12,3	17,7	15,5	16,1	11,0	15,3	12,2	10,0	7,9	6,4	4,7	12,2	9,6	8,5	3,2	5,2	7,5	7,4	11,2	10,5	11,5	12,4	11,1	9,8	13,8	13,8	17,3	12,9	9,8
Schauenburg-Eigenhausen	317	7,3	12,1	11,8	16,2	12,1	10,1	9,5	11,7	8,3	10,0	7,6	7,9	7,6	11,2	8,6	8,7	5,3	6,7	5,0	8,6	11,0	8,6	5,8	10,6	12,4	7,7	12,7	10,0	12,5	8,9	9,4
Wasserkuppe	921	14,1	21,1	17,3	23,0	17,8	20,8	15,6	19,2	16,6	12,2	10,9	7,1	8,0	17,8	13,9	12,5	8,1	7,4	17,1	18,8	24,1	17,6	14,1	15,4	14,9	13,7	19,2	20,5	20,8	17,3	13,4
Andersmach	75	10,0	9,9	9,4	15,0	11,8	12,7	10,7	11,9	8,3	7,7	6,7	6,0	6,8	8,1	7,6	10,1	3,3	4,6	6,8	3,9	11,9	9,7	5,8	12,5	11,2	10,2	10,3	11,7	11,3	7,1	9,0
Bad Marienberg	547	10,8	14,3	12,0	17,8	13,0	13,5	10,8	14,8	8,5	9,2	8,6	7,4	8,3	9,4	9,0	8,0	4,6	5,7	10,3	12,0	14,8	11,5	7,4	13,6	10,9	10,9	12,0	13,2	11,9	10,2	13,0
Hahn	497	10,3	12,7	17,4	16,5	14,4	15,3	13,8	15,8	12,4	10,6	7,2	7,3	9,6	8,3	8,3	7,7	4,6	6,4	11,0	13,8	20,4	10,7	8,6	13,4	12,9	10,4			16,7	14,7	10,4
Närburg-Banweiler	485	10,9	12,6	13,1	15,0	12,3	14,9	11,6	12,5	7,7	10,0	7,0	7,4	8,1	8,2	9,6	6,4	3,9	4,9	10,5	10,5	19,0	11,6	7,0	13,3	13,4	10,8	14,3	14,9	15,0	11,1	10,0
Trier-Petrebberg	265	13,5	9,0	17,5	20,2	17,4	17,1	12,3	16,4	10,5	9,6	5,6	7,4	7,1	11,4	8,4	8,4	6,0	4,5	7,2	9,0	19,4	12,0	8,0	15,1	14,4	13,9	15,3	16,3	12,6	11,3	9,7
Weinbiet	553	15,1	15,7	28,6	28,6	17,0	25,2	19,8	23,0	18,9	15,0	13,4	7,9	9,1	12,9	16,5	15,8	9,0	6,4	11,8	14,0	19,1	13,1	18,1	19,5	18,6	14,4	15,6	23,5	25,6	19,1	17,2
Saarbrücken-Ensheim	320	11,1	10,1	14,9	19,9	16,1	16,5	13,0	13,0	10,8	8,6	6,0	6,3	6,9	8,7	9,1	8,6	5,1	3,1	8,0	9,4	15,8	13,7	8,4	11,7	13,5	10,5	14,9	15,6	14,6	12,2	9,3

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

